



Regionales Radwegekonzept Westmecklenburg 2009

Herausgeber

Regionaler Planungsverband Westmecklenburg
Geschäftsstelle: Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg
Pampower Straße 50a
19061 Schwerin
Telefon: 0385/588 89 160
Fax: 0385/588 89 190
E-Mail: poststelle@afrlwm.mv-regierung.de
Internet: www.westmecklenburg-schwerin.de

Kartografie

Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg

Layout & Druck

Crivitz- Druck



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)

Alle Rechte sind dem Herausgeber vorbehalten. Nachdruck, Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, Wiedergabe auf fotomechanischen, elektronischen oder ähnlichen Wegen – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Stand

4. November 2009



Vorwort

Der Radtourismus hat wie kaum eine andere Tourismusform eine besonders raumwirksame Komponente. Der Aktivurlauber bewegt sich ungeachtet von Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen. So ist hier der Anspruch besonders hoch, ein „grenzüberschreitend“ einheitliches und attraktives Angebot für Gäste, aber auch für Einheimische bereit zu halten.



Das vorliegende Regionale Radwegekonzept ist eine mit der kommunalen Ebene abgestimmte und aktualisierte touristische Radwegeplanung für den koordinierten Ausbau der Radwanderwege in unserer Region. Der Regionale Planungsverband Westmecklenburg zeigt damit die Rahmenbedingungen für die qualitative Weiterentwicklung der Radwegeinfrastruktur in Westmecklenburg auf und schafft eine Grundlage für den zielgerichteten Einsatz von Fördermitteln. An die bisherige erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes ist unbedingt anzuknüpfen, um das Erreichte zu stabilisieren und neue attraktive radtouristische Angebote zu schaffen. Nur so kann sich Westmecklenburg als fahrradfreundliche Region weiter etablieren.

Rad fahren macht nicht nur Spaß und wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus, sondern ist auch emissionsfrei und leistet somit einen Beitrag zum Klimaschutz und Umweltbewusstsein. Darüber hinaus gehört der Fahrradtourismus zu den Wachstumsbranchen in unserer Wirtschaft. Der Anteil des Radtourismus an der gesamttouristischen Wertschöpfung beträgt ca. 10%. Laut ADFC gaben Radtouristen beispielsweise auf dem Elberadweg, dem beliebtesten Radfernweg in Deutschland, der u. a. durch unsere Region führt, durchschnittlich ca. 64 € pro Tag und Person aus. Vor allem in ländlichen Regionen mit nur geringer Wirtschaftskraft stellt der Radtourismus somit einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar.

Sowohl der Elberadweg als auch der Ostseeküsten Radweg wurden im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans in das sogenannte „D- Netz“ aufgenommen. Es ist vorgesehen, dieses flächendeckende Routensystem aus 12 Premium- Radfernwegen durchgehend mit einem Einheitslogo zu beschildern und mit optimaler Infrastruktur auszustatten.

Ich wünsche uns, dass wir die Position als eine der beliebtesten Radreiseregionen Deutschlands weiter ausbauen können und Mecklenburg- Vorpommern möglichst bald wieder auf Platz 1 gewählt wird. Dieses ehrgeizige Ziel wollen wir durch die kontinuierliche Umsetzung des vorliegenden Konzeptes unterstützen.

Ich danke allen Beteiligten, insbesondere den Kommunen für ihr bisheriges Engagement bei der Verbesserung der Radwege in Westmecklenburg.

Rolf Christiansen
Verbandsvorsitzender

Schwerin, 4. November 2009



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Analyse der IST- Situation	7
2.1 Organisationsstruktur.....	7
2.2 Infrastruktur.....	8
2.2.1 Wegebau.....	8
2.2.2 Wegweisung.....	8
2.2.3 Informationstafeln.....	10
2.2.4 Rastplätze.....	10
2.3 Übersicht der Regionalen Radwanderwege und regional bedeutsamen Touren.....	10
2.4 BUGA- RADSTERN.....	13
2.5 Verknüpfung mit anderen regionalen Konzepten.....	15
2.5.1 Konzept zum Ausbau von Radwegen an der Müritz- Elde- Wasserstraße und dem Störkanal.....	15
2.5.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg.....	16
2.6 Vermarktung.....	16
2.7 Finanzierung.....	17
3. Bewertung der IST- Situation	18
3.1 Organisationsstruktur.....	18
3.2 Infrastruktur.....	19
3.3 BUGA- RADSTERN.....	19
3.4 Konzept zum Ausbau von Radwegen an der Müritz- Elde- Wasserstraße und dem Störkanal.....	20
4. Handlungsfelder	20
4.1 Künftiger Ausbaubedarf.....	20
4.2 Qualitätssicherung der Wegenetze.....	21
4.3 Verbesserung der Serviceangebote.....	22
4.4 Vermarktung.....	23
4.5 Finanzierung.....	24
5. Aktivitäten auf Landesebene	24
5.1 Radfernwege und Radrundwege in Mecklenburg- Vorpommern.....	24
5.2 Radtourismus- und Radwanderwegeoffensive.....	25
5.3 Netzwerk Radverkehr Mecklenburg- Vorpommern „MV bike“.....	26
5.4 Interministerielle Arbeitsgruppe Radverkehr.....	27
6. Quellenverzeichnis	28



7. Anlagen

Anlage 1	Kommunaler Ausbaubedarf.....	29
Anlage 2	Erforderliche Radwege an Bundes- und Landesstraßen.....	39
Anlage 3	Kurzcharakteristik der Regionalen Radwanderwege.....	43
Anlage 4	Kurzcharakteristik der regional bedeutsamen Radtouren.....	51
Anlage 5	Karte Region Westmecklenburg	
Anlage 6	Karte Landkreis Ludwigslust	
Anlage 7	Karte Landkreis Nordwestmecklenburg	
Anlage 8	Karte Landkreis Parchim	
Anlage 9	Karte Übersicht Bestand und Planung	
Anlage 10	Karte Ausbau von Radwegen an der Müritz- Elde- Wasserstraße und dem Störkanal	
Anlage 11	Karte Einzeldarstellung der Radrundwege des Tourismusverbandes M-V	
Anlage 12	Karte Übersicht Standorte Informationstafeln und Rastplätze	

1. Einleitung

Der Regionale Planungsverband Westmecklenburg (RPV WM) beschloss auf der Verbandsversammlung im November 2002 die Erstfassung des Regionalen Radwegekonzeptes (RRK). Die vorliegende Neuauflage baut inhaltlich auf dieses Konzept auf. Neben der Dokumentation der bisherigen Arbeitsergebnisse enthält das Konzept Übersichten zum aktuellen Ausbaubedarf sowie Kernaussagen zur weiteren strategischen Umsetzung.



Die Neuauflage des Konzeptes wurde aus folgenden Gründen erforderlich:

1. Durch eine kontinuierliche Umsetzung des Konzeptes konnte sowohl bei den kommunalen Ausbaumaßnahmen als auch bei den erforderlichen Lückenschlüssen an Bundes- und Landesstraßen eine Vielzahl von Radwegen bereits realisiert werden. Gleichzeitig wurden zusätzliche Abschnitte aufgenommen, deren Zustand sich entweder in den letzten Jahren gravierend verschlechtert hat oder bei der Ersterfassung nicht objektiv eingeschätzt werden konnte.
2. Auf Antrag der Gemeinden bzw. Landkreise sind im Hinblick auf eine Optimierung des Regionalen Wegenetzes kleinere Änderungen vorgenommen worden, so dass die Streckenführung eine Aktualisierung erfordert. Gründe für eine Änderung waren i. d. R. eine dadurch erzielte Qualitätsverbesserung, eine attraktivere Wegeführung unter Einbeziehung neuer touristischer Zielpunkte oder die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Aber auch eigentumsrechtliche Gründe, die eine Ausweisung als Radwanderweg nicht zulassen bzw. einen möglichen Ausbau verhindern, spielten mitunter eine Rolle.
3. Darüber hinaus ist eine Anpassung an die Wegestruktur des Tourismusverbandes M-V (TMV) erforderlich, da das Land seit einiger Zeit nur noch 7 der ehemals 13 Radfernwege sowie 21 Radrundwege vermarktet (Pkt. 5.1). In Westmecklenburg entfallen damit die beiden Radfernwege „Elbe-Ostsee“ und „Ehemalige deutsch-deutsche Grenze“, die zu Teilabschnitten von Rundwegen abgestuft wurden (Abb. 1).

Für unsere Region sind es jedoch sehr bedeutsame Nord-Süd-Verbindungen, die 2004 ergänzend beschildert und teilweise neu ausgebaut wurden. Deshalb werden diese vorübergehend zu den Regionalen Radwanderwegen R 23 und R 24 umgewidmet (Abb. 2). Im Rahmen der Umsetzung dieses Konzeptes soll jedoch darauf hingewirkt werden, diese wieder als Radfernwege zu vermarkten. Insbesondere gilt das für den Radweg Ehemalige deutsch-deutsche Grenze, der Teil des europaweit geplanten Radweges „Eiserner Vorhang“ werden soll. Für den Radweg Elbe-Ostsee besteht das Ziel, durch Weiterführung in angrenzenden Regionen ein gemeinsames radtouristisches Produkt zu entwickeln, das den Kriterien eines Radfernweges entspricht.

Der ehemalige Radfernweg Nr. 11 Schweriner See- Warnowtal entfällt gänzlich auf dem Abschnitt Wickendorf- Rampe, im weiteren Verlauf wird dieser als Regionaler Radwanderweg R 16 bis zum Anschluss an den Radweg Hamburg- Rügen in Flessenow weitergeführt. Somit entspricht auch die neue Wegestruktur der Systematik, das landesweite grobmaschige Radfernwegenetz durch Regionale Radwanderwege zu untersetzen und sinnvoll zu ergänzen. Beide Wegekategorien bilden ein geschlossenes Grundnetz für die Ausweisung der regional bedeutsamen Radtouren, die als Halbtages- bzw. Tagestouren ausgerichtet sind.

Radfernwege Radrundwege	- Ausweisung auf Landesebene - Untersetzung durch Regionale Radwanderwege - Grundlage für regional bedeutsame Radtouren
Regionale Radwanderwege	- Ausweisung auf regionaler Ebene - Verbindung der Radfernwege mit lokalen Radwanderwegen - Grundlage für regional bedeutsame Radtouren
Regional bedeutsame Radtouren	- Ausweisung auf regionaler Ebene - Streckenführung z. T. auf Radfernwegen oder Regionalen Radwanderwegen



Abb. 1: Darstellung der entfallenen Abschnitte des Radfernwegenetzes



Abb. 2: Neue Wegstruktur entsprechend der Vermarktungsstrategie des TMV



2. Analyse der IST- Situation

2.1 Organisationsstruktur

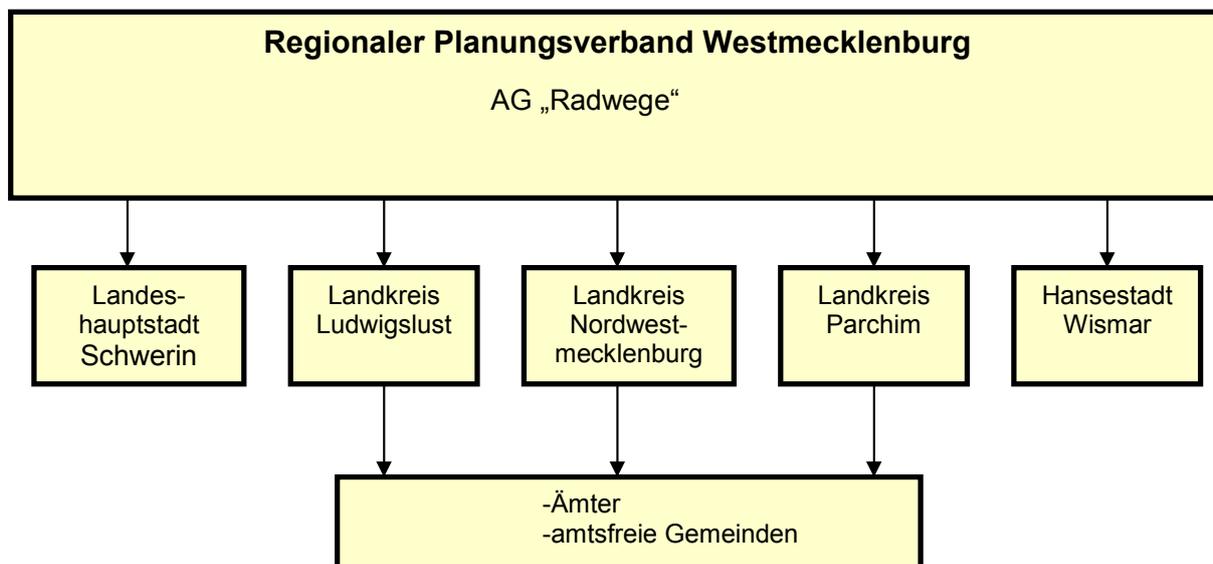
Westmecklenburg hat als einzige Planungsregion in Mecklenburg- Vorpommern ein Regionales Radwegekonzept vorzuweisen. Dieses wird über ein Projekt des RPV WM umgesetzt. Aufgrund der Komplexität und der von den Beteiligten gewünschten Regionalisierung dieses Prozesses erfolgt die Koordinierung und Moderation durch die Projektmitarbeiterin in der Geschäftsstelle des RPV WM in enger Kooperation mit den Gebietskörperschaften (Abb. 3).

Schon seit der Konzepterarbeitung besteht die Projekt begleitende AG „Radwege“, die sich aus Vertretern der Landkreise und kreisfreien Städte, des Wirtschaftsministeriums, des Tourismusverbandes Mecklenburg- Schwerin sowie des ADFC zusammensetzt. Die Arbeitsgruppe des RPV WM tagt vierteljährlich und stimmt sich zu aktuellen Arbeitsschritten, anstehenden Umsetzungsaktivitäten sowie konzeptionellen und strategischen Maßnahmen bezüglich der qualitativen Weiterentwicklung des Radwanderwegenetzes ab. Aber auch die Erörterung spezieller Themenfelder zum Radtourismus sowie Gastbeiträge zu fachlich relevanten Themen werden regelmäßig in die Arbeitsgruppentätigkeit integriert. Die intensive und effektive Zusammenarbeit dieses Gremiums unter Federführung des RPV WM, der als Bindeglied zwischen den Gebietskörperschaften und der ministeriellen Ebene fungiert und die angestrebten Synergieeffekte steuert, hat sich bewährt und ist unbedingt fortzusetzen.

Um den Umsetzungsprozess so effizient wie möglich zu gestalten, sind darüber hinaus weitere Partner eingebunden wie z. B. der TMV, das Verkehrs-, Wirtschafts- und Landwirtschaftsministerium M-V, das Straßenbauamt Schwerin sowie die Naturparkverwaltungen und das Biosphärenreservat Schaalsee.

Der Informationsaustausch mit den Ämtern und amtsfreien Gemeinden erfolgt über die Landkreise. Diese geben in regelmäßig stattfindenden Zusammenkünften die entsprechenden Informationen aus den Beratungen der AG „Radwege“ weiter und stehen ohnehin in engem Kontakt mit den Bauämtern bezüglich der Abstimmung und Initiierung der Wegebaumaßnahmen.

Abb. 3: Organisationsstruktur AG „Radwege“



2.2 Infrastruktur

2.2.1 Wegebau

Folgende Übersicht zeigt den Fortschritt der Wegebaumaßnahmen aus dem RRK seit der Beschlussfassung im Jahr 2002. Die Angaben beziehen sich auf das damals konzipierte Regionale Streckennetz mit einer Gesamtlänge von 1829 km.

	November 2002	Juni 2009
Kommunaler Ausbaubedarf	243 km	198 km
Lückenschlüsse an Bundes- und Landesstraßen	138 km	84 km

Analysiert man die Verringerung des Ausbaubedarfs im Einzelnen, so ist festzustellen, dass 69 km touristische Radwege aus dem RRK in den letzten 7 Jahren gebaut wurden. Die verbleibenden 30 km entfielen aufgrund von Streckenverlegungen. Diese ergaben sich infolge einer damit erzielten Qualitätsverbesserung, der Einbeziehung neuer touristischer Zielpunkte oder aus Verkehrssicherheitsgründen.

Eine aktuelle Übersicht der kommunalen Ausbaumaßnahmen sowie der noch erforderlichen Lückenschlüsse an Bundes- und Landesstraßen ist aus Anlage 1 und 2 ersichtlich.

2.2.2 Wegweisung

Als erste Umsetzungsmaßnahme konnte 2004 die einheitliche Beschilderung der Radfernwege (ergänzend), Regionalen Radwanderwege sowie regional bedeutsamen Radtouren in den Landkreisen Ludwigslust, Nordwestmecklenburg und Parchim mit insgesamt ca. 3.400 Haupt- und Zwischenwegweisern (Abb. 4 und 5) realisiert werden. In den Städten Schwerin und Wismar wurde zunächst die vorhandene Beschilderung ergänzt, da hier schon geeignete Wegweisungssysteme vorhanden waren. Zwischenzeitlich ist auch in der Landeshauptstadt damit begonnen worden, die Beschilderung zu erneuern.

Abb. 4: Hauptwegweiser

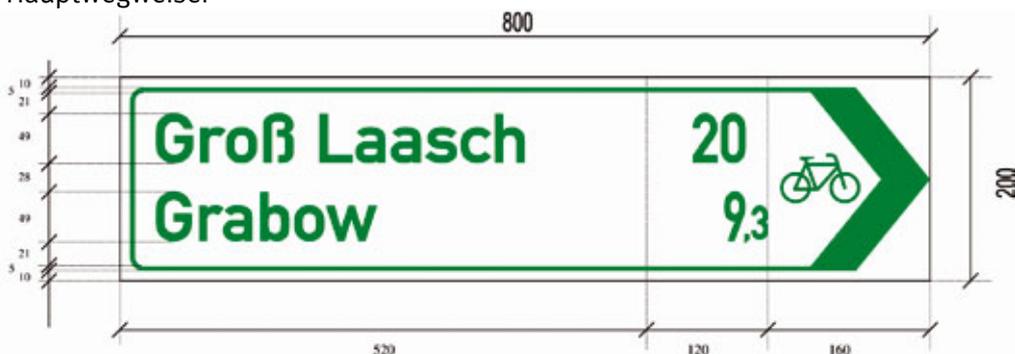


Abb. 5: Zwischenwegweiser





Die Gestaltungsgrundsätze der Wegweisung orientieren sich am „Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr“, herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen und abgestimmt mit dem ADFC.

Nach Abstimmung der Schilderstandorte mit den Gemeinden wurden die Wegweiser in Regie der Landkreise auf Grundlage der eigenen Schilderkataster, die Angaben zu Standort, Art des Wegweisers und Beschriftung enthalten, aufgestellt. Die Kontrolle und Unterhaltung der Beschilderung erfolgt durch die Landkreise in individueller Abstimmung mit den Ämtern und Gemeinden. Bei den Hauptwegweisern wurde sich bewusst für die qualitativ hochwertige Einschubvariante entschieden, da diese aufgrund ihres Kastenprofils sowie auswechselbaren Einschüben für Logos, Piktogramme und andere Bezeichnungselemente beständiger sind und jederzeit ohne großen Aufwand ergänzt bzw. aktualisiert werden können. Somit konnte auch dem Wunsch des TMV entsprochen werden, gleichzeitig eine Beschilderung (Piktogramm) der Radrundwege zu ermöglichen.

Die Regionalen Radwanderwege sind neben der Streckennummer zusätzlich mit dem Logo des Tourismusverbandes Mecklenburg- Schwerin gekennzeichnet, die regional bedeutsamen Radtouren sind erkennbar an der Tour- Nummer.



Wegweisung im Landkreis Ludwigslust



Wegweisung im Landkreis Nordwestmecklenburg



Wegweisung im Landkreis Parchim



Wegweisung in der Stadt Schwerin

2.2.3 Informationstafeln

Zusätzlich geben 76 Informationstafeln in der Region Auskunft über den Wegeverlauf des Regionalen Radwegenetzes. Ausgewählte Touren werden gesondert dargestellt und beschrieben. So können sich die Radtouristen auch über Sehenswertes entlang des Weges informieren.



2.2.4 Rastplätze

Ergänzend dazu wurden 8 Rastplätze geschaffen (finanziert über Landurlaub M-V e.V. im Rahmen eines Interreg- Projektes), die dem Radfahrer ein Verweilen ermöglichen.



2.3 Übersicht der Regionalen Radwanderwege und regional bedeutsamen Touren

Für die Region Westmecklenburg wurden 24 Regionale Radwanderwege und 34 regional bedeutsame Radtouren konzipiert. Die Radfernwege sind entsprechend der Struktur des TMV nachrichtlich übernommen worden.

Der Anteil der Gebietskörperschaften am Radwanderwegenetz gliedert sich wie folgt auf:

Landkreis/ Stadt	Anteil Radfernweg in km	Anteil Regionaler Radwanderweg in km	Anteil regional bedeutsame Tour in km	Anteil gesamt abzüglich Doppelbelegung in km
LK LWL	99,0	374,4	472,2	779,2
LK NWM	175,1	245,1	325,0	585,9
LK PCH	85,4	293,4	545,7	697,6
Schwerin	18,9	15,2	28,0	40,1
Wismar	15,6	3,1	26,0	33,5
Region gesamt	394,0	931,2	1396,9	2136,3

Die die Regionsgrenze überschreitenden Regionalen Wege und Touren wurden jeweils dem unmittelbar anliegenden Landkreis zugeordnet.



Kurzübersicht Regionale Radwanderwege

Landkreis/ Stadt	Tour- Nr.	Länge in km	Bezeichnung
LK NWM	1	42	Gottmannsförde - Grevesmühlen - Boltenhagen
LK NWM	3	21	Sievershagen - Schönberg
LK NWM	4	11	Vitense - Parber - Breesen
LK NWM	5	67	Grevesmühlen - Dorf Mecklenburg - Neukloster - Strameuß - Radegast
LK NWM	6	35	Blowatz - Neuburg - Neukloster - Warin - Klein Labenz - Laase
Schwerin LK LWL LK NWM	9	46	Schwerin - Zarrentin
LK LWL	10	43	Groß Laasch - Grabow - Steesow - Lenzen
LK LWL	11	76	Boizenburg - Hagenow - Rastow - Mirow
LK LWL	12	64	Zarrentin - Neuhaus - Lübtheen - Vielank - Tripkau
LK LWL	13	46	Lübtheen - Hagenow - Wittenburg - Tessin
LK LWL LK PCH	14	97	Kirch Jesar - Ludwigslust - Grabow - Ruhner Berge - Benzin
Schwerin LK PCH	15	43	Schwerin Mueß - Crivitz - Sternberg - Sternberger Burg
Schwerin LK PCH	16	20	Schwerin Mueß - Leezen - Flessenow
LK PCH	17	65	Sternberg - Goldberg - Plau am See
LK PCH	18	41	Neu Pastin - Garwitz
LK PCH	19	12	Lübz - Zahren
LK PCH	20	12	Karow - Schwinzer Heide - Dobbin
LK PCH	21	13	Stuer - Wendisch Priborn - Meyenburg
LK PCH LK LWL LK PCH	22	34	Parchim - Ruhner Berge - Putlitz
Schwerin LK NWM Wismar	23	44	[Dömitz - Ludwigslust - Neustadt Glewe] - Friedrichs- moor - Schwerin, Hohen Viecheln - Dorf Mecklenburg - Wismar
LK LWL LK NWM	24	104	Horst - Zarrentin - Roggenstorf, Schlagsdorf - Schönberg - Pötenitz

Die Kurzcharakteristik der Regionalen Radwanderwege mit Auflistung der touristischen Zielpunkte ist in Anlage 3 ersichtlich



Kurzübersicht regional bedeutsame Radtouren

Landkreis/ Stadt	Tour Nr.	Länge in km	Bezeichnung
LK NWM	1	68	Lübeck- Schönberg „Grenzenlose Vielfalt“
LK NWM	2	36	Schlösser und Meer im Klützer Winkel
LK NWM	3	27	Inselrundtour Poel
Wismar	4	27	Die Hansestadt Wismar lädt ein
LK NWM	5	40	Zwischen Neukloster und Züsower Forst
LK NWM	6	47	Natur pur im Norden des Biosphärenreservats Schaalsee
LK NWM	7	35	Zwischen Grevesmühlen und Rehna
LK NWM	8	48	Stepenitztalroute
Schwerin LK NWM LK PCH	9	35	Rund um den Schweriner Außensee
Schwerin LK PCH	10	31	Rund um den Schweriner Innensee
LK LWL	11	43	Rundtour Schaalsee
LK LWL	12	29	Alleen, Felder, Wiesen, Seen – typisch Mecklenburg
LK LWL LK NWM	13	28	Vom Grambower Moor zum Dümmer See
LK LWL	14	43	Durch Wald und Flur zum Zukunftszentrum
LK LWL	15	73	Durch die Kraaker Tannen zum Landgestüt Redefin
LK LWL	16	47	Schlössertour Ludwigslust - Neustadt-Glewe - Friedrichsmoor
LK LWL	17	48	Ludwigslust - Grabow - Glaisin
LK LWL	18	31	Sudeniederung und die Teldau
LK LWL	19	26	Durch bewegte Landschaft zu den Ahnen
LK LWL	20	32	Rund um Lübtheen
LK LWL	21	40	Durch die Griese Gegend
LK LWL	22	37	Eine Stadt auf Pfählen und eine Dorfrepublik
LK PCH	23	53	Von den Ruhner Bergen durch die Moosterniederung
LK PCH	24	54	Rund um Parchim auf den Spuren von Räuber Vieting
LK PCH	25	37	Parchim - Lübz zwischen Seen- Radweg und Müritz-Elde-Wasserstraße
LK PCH	26	68	Lehm- und Backsteinstraße
LK PCH	27	51	Rund um den Plauer See
LK PCH	28	27	Durch die Schwitzer Heide
LK PCH	29	36	Entlang des Goldberger und Dobbertiner Sees zu den Langenhägener Seewiesen
LK PCH	30	43	Auf den Spuren der Slawen im Sternberger Seengebiet
LK PCH LK NWM	31	46	Zwischen Brüel und Warnowdurchbruchstal
LK PCH	32	33	Am Ostufer des Schweriner Sees
LK PCH	33	44	Zwischen Wald und Wasser östlich vom Schweriner See
LK PCH	34	37	Radeln zwischen Crivitz und dem Störkanal

Die Kurzcharakteristik der regional bedeutsamen Touren mit Auflistung der touristischen Ziel-
punkte ist in Anlage 4 ersichtlich.

Eine ausführliche Routenbeschreibung der Radfernwege ist in der Broschüre des TMV „Mit dem
Rad durch den Norden“ zu finden.

2.4 BUGA- RADSTERN

Mit dem Ziel, einerseits die Umlandprojekte der Bundesgartenschau mit der Landeshauptstadt über attraktive Radwanderwege zu verbinden und andererseits gleichzeitig die Umsetzung des RRK zu unterstützen, wurde federführend durch den RPV WM in Kooperation mit der BUGA GmbH der BUGA- RADSTERN entwickelt. Dazu ist ein sternförmiges Routennetz mit insgesamt 342 km konzipiert worden, das sich durch eine interessante Wegführung entlang bedeutender touristischer Attraktionen in reizvoller Landschaft auszeichnet und ausschließlich auf Strecken des Regionalen Radwegenetzes verläuft (Abb. 6 und 7).

Die Hauptroute führt um den Schweriner See. Von hier ausgehend strahlen die Achsen nach Wismar/ Boltenhagen, Wismar/ Malchow (Poel), Sternberg/ Dobbertin, Parchim, Ludwigslust, Zarrentin und Rehna. Um auch eine entsprechende Qualität der Wege zu sichern, sind im Rahmen der Umsetzung des BUGA- RADSTERN insgesamt 9 km Radwege gebaut worden. Weiterhin wurde das gesamte Routennetz mit dem BUGA- Logo beschildert (Abb. 8).

Verschiedene Akteure der Region haben auf den BUGA- RADSTERN basierende touristische Angebote entwickelt. So organisierte z. B. die Kloster- und Stadtinformation Rehna geführte Radtouren mit dem Gadebuscher Trommler auf der Achse Rehna- Schwerin. Ein Radreiseveranstalter integrierte Teilabschnitte des RADSTERN in sein Tourenprogramm und bietet mehrtägige Radtouren für Individualreisende an.

Veröffentlicht wurde der BUGA- RADSTERN auf einer Postkarte, in der Umlandkarte der Bundesgartenschau sowie im digitalen Freizeitnavigator der Tourismusverbände Mecklenburg- Vorpommern und Mecklenburg- Schwerin. Darüber hinaus ist er in der 2009 veröffentlichten ADFC- Radtourenkarte „Ostseeküste Mecklenburg“ dargestellt.

Abb. 6: BUGA- RADSTERN mit Außenstandorten





Abb. 7: BUGA- RADSTERN auf Regionalem Radwanderwegenetz

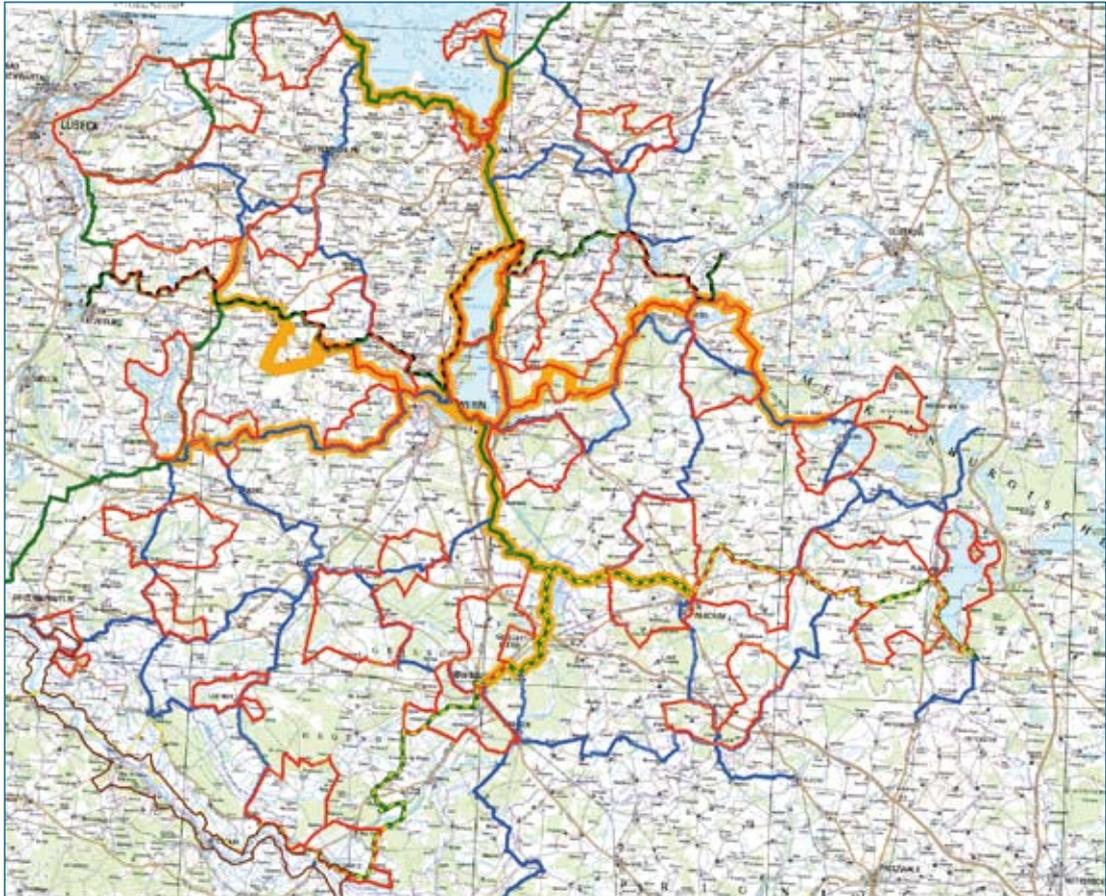


Abb. 8: Zusatzbeschilderung



2.5 Verknüpfung mit anderen regionalen Konzepten

2.5.1 Konzept zum Ausbau von Radwegen an der Müritz- Elde- Wasserstraße und dem Störkanal

Mit der Neuregelung des Verfahrens zur Förderung des Radwegeausbaues an Bundeswasserstraßen im Zusammenhang mit der Betriebswegherstellung, gültig ab 01.01.07, können die Kommunen Ausbauanträge beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung stellen. Die interessierten Kommunen ermitteln aus ihrer Sicht die notwendige Erweiterung und den erforderlichen Ausbau bzw. Neubau von Betriebswegen an Bundeswasserstraßen für den Radverkehr und stimmen sich dazu mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes ab. Sofern das Ausbauinteresse auf beiden Seiten besteht und die Kommune zum Abschluss eines Gestattungsvertrages bereit ist, kann der Betriebsweg nach Abstimmung mit den Natur- und Umweltschutzbehörden zu Lasten des Bundes ausgebaut und mit einem fahrradgerechten Wegebelag ausgestattet werden. Im Gestattungsvertrag werden die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht und die Unterhaltungsleistung durch die Gemeinden vereinbart. Die Planungs- und Baumaßnahmen werden zu 100% gefördert.

Die oben genannten Fakten veranlassten den RPV WM, zur Unterstützung der Gemeinden 2008 ein übergreifendes Konzept zum Ausbau von Radwegen an der Müritz- Elde- Wasserstraße und dem Störkanal erarbeiten zu lassen. Schwerpunkt dieses Konzeptes war die Klärung der grundsätzlichen Bedingungen für den Ausbau von Betriebswegen an Bundeswasserstraßen zur Mitnutzung für den Radverkehr sowie die Einvernehmensherstellung mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, den betroffenen Ämtern und Gemeinden sowie weiteren Interessenvertretern, u. a. den Naturschutzbehörden. Es wurde eine durchgehende Trasse entlang der Müritz- Elde- Wasserstraße und des Störkanals konzipiert mit Darstellung der Ausbaupotenziale für die betreffenden Gemeinden. Für alle Wegeabschnitte sind Trassenbeschreibungen und Baukostenschätzungen erarbeitet worden.

Auf Grundlage des Konzeptes wurden bisher für folgende 6 Streckenabschnitte bereits Förderanträge beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gestellt:

- Stadt Parchim: **Straße Badstaven – Schleuse Parchim** 1,1 km
- Stadt Parchim: **Plumperwiesenbrücke – Südringbrücke** 0,8 km
- Stadt Parchim: **Südringbrücke – Brücke am Brunnen** 1,3 km
- Stadt Lübz, Gemeinde Brook: **Schleuse Bobzin – Rastplatz Kuppentin** 4,8 km
- Gemeinde Banzkow, Gemeinde Plate: **Banzkow – Plate** 3,4 km
- Gemeinde Plate, Stadt Schwerin: **Plate – Schweriner See** 4,8 km

Darüber hinaus sind weitere Ausbauabschnitte in Vorplanung.

Ziel ist es, langfristig von Dömitz bis Plau am See und vom Eldedreieck bis zum Schweriner See durchgängig Betriebswege zur Mitnutzung für den Radverkehr, bevorzugt mit einer Asphaltdecke, anzulegen. Durch die Realisierung dieser touristisch attraktiven Fluss- Radroute wird auch die Umsetzung des RRK weiter vorangebracht. Einige Teilabschnitte des Regionalen Radwegenetzes sind bereits Bestandteil der konzipierten Trasse, so dass sich hier nach erfolgtem Ausbau eine unmittelbare Qualitätsverbesserung ergibt (Anlage 10). Darüber hinaus ist eine weitere Attraktivitätssteigerung durch Integration ausgewählter realisierter Teilabschnitte möglich. Weiterhin ist zu prüfen, ob diese Trasse Bestandteil eines Radfernweges „Hamburg- Berlin“ entlang der Bundeswasserstraßen (Elbe, MEW, Havel) werden kann.

2.5.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg

Das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP) untersetzt die Grundsätze des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg- Vorpommern, in dem es diese regionspezifisch ausformt. Als überfachliche, überörtliche und zusammenfassende Planung ist es Hauptanliegen dieser Landesverordnung, den Handlungsrahmen für eine nachhaltige räumlich geordnete Regionalentwicklung zu geben. Auf die besondere Rolle des Radtourismus und Radverkehrs wird dabei im Kapitel Tourismusräume bzw. Fußgänger- und Fahrradverkehr eingegangen.

Die Umsetzung des RRK gliedert sich in die Grundsätze und Ziele des gegenwärtig in der Neuaufstellung befindlichen RREP wie folgt ein, Kap. 3.1.3 (9): „Das überregional und regional bedeutsame Radwegenetz soll erhalten und weiter ausgebaut werden.“ Kap. 6.4.4 (3): „Das durch den Regionalen Planungsverband Westmecklenburg erarbeitete RRK soll weiter zügig umgesetzt werden. Dabei soll der Schwerpunkt auf die regional bedeutsamen Radwanderwege und auf die Radfernwege gelegt werden.“

Sowohl in der Karte M 1:100.000 als auch in der Übersichtskarte Nr. 4 werden die Regionalen Radwanderwege und die Radfernwege zusammengefasst als „Regional bedeutsames Radroutennetz“ dargestellt. Dabei wird zwischen Bestand und Planung unterschieden.

Mit Integration in das RREP erlangen die Regionalen Radwanderwege und Radfernwege über die Rechtsetzung des RREP als Landesverordnung Verbindlichkeit (§ 5 Landesplanungsgesetz M-V, § 4 Bundesraumordnungsgesetz).

2.6 Vermarktung

Als erste Maßnahme gab der Tourismusverband Mecklenburg- Schwerin 2004 eine Freizeitkarte für die Landkreise Ludwigslust, Nordwestmecklenburg und Parchim heraus, in der die Radfernwege, Regionalen Radwanderwege sowie regional bedeutsamen Radtouren dargestellt sind (Abb. 9). Weiterhin informiert die Karte über touristische Zielpunkte, Unterkünfte, Gastronomie, Fahrradservice u.v.m. Erhältlich sind die Karten beim Tourismusverband, in Tourist- Informationen sowie bei weiteren touristischen Leistungsträgern in der Region.

Neben regionalen Kartenanbietern haben auch überregionale Kartenverlage das Regionale- und Radfernwegenetz u. a. in die ADFC- Radtourenkarte integriert und garantieren somit eine Bekanntmachung des Netzes weit über die Landesgrenzen hinaus.

Abb. 9: Freizeitkarten des Tourismusverbandes Mecklenburg- Schwerin





Sowohl auf den Internetseiten des TMV als auch des Tourismusverbandes Mecklenburg- Schwerin sind im Freizeitnavigator - einer interaktiven Karte mit Ausflugszielen und Tourenangeboten im M 1:25.000 - die Radfernwege, Radrundwege und ausgewählte regionale Touren - überwiegend mit Beschreibung dargestellt. Des Weiteren sind nützliche touristische Informationen, u. a. die Bahnhaltdepunkte abrufbar. Der Freizeitnavigator bietet als Plus eine GPS- Funktionalität mit Positionsanzeige dazu. Auf dem PC ist er damit das ideale Planungsinstrument für Urlaub und Freizeit. Favoriten können als Reiseplan ausgedruckt und mitgenommen sowie die individuelle Radtour sogar auf den Pocket- PC überspielt werden. So können sich Radtouristen per GPS durch das Land leiten lassen.

Die Zuständigkeit für das überregionale touristische Marketing liegt beim TMV. Der Produktentwicklung zum Thema Radwandern kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu. In verschiedenen Broschüren werden die Radfernwege und Radrundwege - und somit auch ein Teil der Regionalen Radwanderwege und Touren intensiv beworben.

Die Vermarktungsaktivitäten sind noch ausbaufähig, s. Handlungsfelder Pkt. 4.4.

2.7 Finanzierung

Um eine Akzeptanz und intensive Nutzung des Regionalen- und Radfernwegenetzes zu erreichen, muss der gegenwärtige Ausbaustandard noch verbessert werden. Dafür stehen dem Land jedoch nur begrenzte Mittel zur Verfügung. Beim Einsatz der Fördermittel müssen wirtschaftlicher Nutzen, Unterhaltungskosten, Nutzerfreundlichkeit und eine sinnvolle überregionale Verknüpfung mit sich anschließenden Streckennetzen sowie ökologische Aspekte, u. a. Minimierung der Eingriffe in Natur und Landschaft berücksichtigt werden.

Gegenwärtig stehen folgende Finanzierungsinstrumente für den touristischen Radwegebau zur Verfügung:

GA- Förderung

Die bedeutendste Finanzierungsquelle für die Förderung von touristischen Radwanderwegen ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA)“. Förderwürdig sind die 7 Radfernwege sowie die 21 Radrundwege des Landes.

Nach den Bestimmungen des Regionalen Förderprogramms 2007 wird für Investitionsmaßnahmen der touristischen Infrastruktur ein Fördersatz von bis zu 75% aus Mitteln der GA in Verbindung mit Mitteln der Europäischen Union (EFRE oder ELER) angewendet. Diese Regelung gilt auch für die touristische Radwanderwegförderung. Dieser Fördersatz bezieht sich bei GA-EFRE Förderung auf die Bruttoinvestitionssumme, d. h. einschließlich der anfallenden Mehrwertsteuer.

Beim Einsatz von ELER- Mitteln ist allerdings eine Mehrwertsteuerförderung nicht möglich. Für die Förderung der touristischen Infrastruktur im ländlichen Raum (Gemeinden bis zu 10.000 Einwohnern) kommen GA- und ELER Mittel zum Einsatz. Bei der touristischen Radwanderwegförderung sind Gemeinden oder Landkreise Projektträger von Radwegeinvestitionen. Sie stellen die entsprechenden Förderanträge beim Landesförderinstitut und erhalten von dort bei Vorliegen der Entscheidungsreife einen projektbezogenen Förderbescheid.

Da Gebietskörperschaften nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind, fällt bei ihren Investitionsmaßnahmen zwangsläufig die Mehrwertsteuer an. Bei Abzug der Mehrwertsteuer von den förderfähigen Kosten und bei Anwendung eines Fördersatzes von dann 75% würde dabei der Fördersatz bezogen auf die Gesamtkosten niedriger als 75% sein. Damit dürfte es für die Gemeinden und Landkreise schwierig werden, den erforderlichen Eigenfinanzierungsanteil aufzubringen.

Deshalb wird wegen der besonderen Bedeutung, die die Komplettierung des Radfernwege- und Radrundwegenetzes für das touristische Potenzial des Landes hat, ein Fördersatz von 90% bei



GA-ELER geförderten Radwegeprojekten im ländlichen Raum zur Anwendung gebracht. Hiermit wird sichergestellt, dass in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern gleiche Förderbedingungen wie in Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern bestehen.

Radwegeausbau an Bundeswasserstraßen

⇒ Pkt. 2.5.1

Flurneuordnung

Innerhalb von Flurneuordnungsverfahren besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Unterstützung bei der Flächenbereitstellung und der Umsetzung eigentumsrechtlicher Maßnahmen. Hierzu sollte möglichst frühzeitig nach Anordnung eines Flurneuordnungsverfahrens eine enge Kooperation mit dem zuständigen Amt für Landwirtschaft angestrebt werden.

Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung

Über die Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung bestehen flankierende Fördermöglichkeiten im Rahmen der Steigerung der touristischen Attraktivität des ländlichen Raums für ergänzende radtouristische Infrastrukturmaßnahmen (z. B. Beschilderung, Schutzhütten).

Die aufgelisteten Finanzierungsinstrumente sind verbesserungswürdig, s. Handlungsfelder Pkt. 4.5.

3. Bewertung der IST- Situation

Die bisherigen Ergebnisse des Umsetzungsprozesses des RRK sind sehr vielschichtig. Im Vordergrund stand die qualitative Verbesserung der radtouristischen Infrastruktur. Streckenabschnitte wurden ausgebaut, das gesamte Netz mit Haupt- und Zwischenwegweisern beschildert sowie mit Informationstafeln und Rastplätzen ausgestattet.

Neben diesen sofort sichtbaren Resultaten diene das Konzept darüber hinaus als Grundlage für die

- Initiierung des BUGA- RADSTERNES
- Ausweisung der Radrundwege des TMV
- Erstellung des Konzeptes „Ausbau von Radwegen an der Müritz- Elde- Wasserstraße und dem Störkanal“
- Festlegung des regional bedeutsamen Radroutennetzes im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg.

3.1 Organisationsstruktur

Die strategische Umsetzung des RRK kann weiterhin nur mit hohem Engagement aller am Prozess Beteiligten fortgesetzt werden. Der Ausbau und Erhalt des Regionalen Radwander- und Radfernwegennetzes erfordert Kontinuität und Zeit sowie entsprechende finanzielle Mittel, aber auch dauerhafte und effektiv handlungsfähige Organisationsstrukturen.

In Mecklenburg- Vorpommern gibt es verschiedene Organisationsmodelle zur Koordinierung des Radwegeausbaus. In Westmecklenburg hat sich die bestehende Organisationsstruktur als effektiv und belastbar erwiesen. Eine Beibehaltung auf regionaler und kreislicher Ebene ist zwingend notwendig.



3.2 Infrastruktur

Wegebau

Ausgehend von der Wegebauanalyse unter Pkt. 2.2.1 wird festgestellt, dass innerhalb der letzten 7 Jahre durch die Kommunen 14 % der vorgesehenen Wegebaumaßnahmen realisiert und durch das Land an Bundes- und Landesstraßen 26% Straßen begleitende Radwege gebaut wurden. Dieses Ergebnis ist nicht zufriedenstellend und der Fortschritt wird als zu gering eingeschätzt. Im kommunalen Ausbau ist dies insbesondere auf die geringe finanzielle Ausstattung der Gemeinden zurückzuführen. Oftmals ist es den Kommunen trotz Förderung nicht möglich, den erforderlichen Eigenanteil aufzubringen. Hinzu kommt, dass der Bau von Radwanderwegen bei der Priorisierung der eigenen Vorhaben nicht immer an vorderster Stelle steht.

Der künftige Ausbaubedarf ist zusammengefasst unter Pkt. 4.1 dargestellt.

Wegweisung

Das Regionale Radwander- und Radfernwegenetz wurde flächendeckend in Westmecklenburg beschildert. Damit konnten bereits sichtbare Wirkungen zur Stärkung des Radtourismus und zur Imageverbesserung erzielt und den vielfältigen Kritiken von Radtouristen begegnet werden, die die völlig unzureichende und uneinheitliche Beschilderung bemängelten. So ist Westmecklenburg die erste Planungsregion der neuen Bundesländer, die eine durchgängige und einheitliche Beschilderung des touristischen Radwanderwegenetzes vorweisen kann. Darüber hinaus existieren vereinzelt noch Wegweiser, die z. B. von Naturparkverwaltungen oder anderen Trägern aufgestellt wurden.

Zur weiteren Qualitätssicherung der Beschilderung sind Aussagen unter Pkt. 4.2 getroffen.

Informationstafeln

Die Karten mit Regionalem Radwanderwegenetz, Standortmarkierung sowie Darstellung der touristischen Zielpunkte in der Nähe sind übersichtlich gestaltet und sehr informativ. Es erfolgte eine ausgewogene Platzierung der Informationstafeln am ausgeschilderten Wegenetz in der Region (Anlage 12). Problematisch ist der zunehmende Vandalismus.

Zur weiteren Qualitätssicherung der Informationstafeln sind Aussagen unter Pkt. 4.2 getroffen.

Rastplätze

Die Anzahl der bestehenden Rastplätze ist noch nicht ausreichend. Allerdings besteht auch hier das Problem des Vandalismus, da die Standorte oft etwas abgelegen sind (Anlage 12).

Zur weiteren Qualitätssicherung der Rastplätze sind Aussagen unter Pkt. 4.2 getroffen.

3.3 BUGA- RADSTERN

Die Entwicklung und Umsetzung des BUGA- RADSTERNS wird als positiv eingeschätzt. Hervorzuheben ist das Engagement einiger Ämter und Gemeinden sowie die Unterstützung des Wirtschafts- und Innenministeriums M-V bei der Realisierung der Wegebaumaßnahmen. Jedoch gab es auch vereinzelt Gemeinden, die das „Zugpferd BUGA“ nicht für sich erkannt und die Chance auf Wegeausbau nicht wahrgenommen haben. Dennoch wurde der BUGA- RADSTERN zum Erfolg mit großem öffentlichen Interesse. Das widerspiegelte auch die rege Beteiligung an der Einweihungstour. Zur stärkeren Belebung der Strecken hätten noch weitere Produkte entwickelt werden können, dem Beispiel der Stadtinformation Rehna folgend. Die Nachhaltigkeit dieses Projektes versteht sich von selbst, da die Strecken auch über die Bundesgartenschau hinaus für Einheimische und Gäste ein attraktives Radfahrangebot darstellen. Jedoch ist über die weitere Vermarktung dieses gemeinsam initiierten Produkts noch nicht abschließend entschieden worden. Denkbar wäre der Fortbestand z. B. als „Radstern Westmecklenburg“, so könnte das sternförmige Routennetz zu besonderen Anlässen weiterhin für Sternfahrten genutzt werden.



3.4 Konzept zum Ausbau von Radwegen an der Müritz- Elde- Wasserstraße und dem Störkanal

Durch das Vorliegen dieses Gesamtkonzeptes kann der Ausbau einzelner Teilabschnitte besser begründet und somit eine Vereinfachung des Antragsverfahrens für die Gemeinden erreicht werden.

Um jedoch eine kontinuierliche Umsetzung des Konzeptes zu ermöglichen, ist die Einvernehmensherstellung mit den Unteren Naturschutzbehörden, die zur Beurteilung der Wegebaumaßnahmen aus naturschutzfachlicher Sicht umfangreiche Unterlagen einfordern (u. a. Eingriffsausgleichsbilanzierung und FFH- Prüfung), notwendig. Hilfreich könnte hierbei eine generelle Abstimmung innerhalb der Landkreise sein.

4. Handlungsfelder

4.1 Künftiger Ausbaubedarf

Die aktuellen Übersichten zum Ausbaubedarf (Anlagen 1 und 2) weisen im kommunalen Wegebau einen Bedarf von 284 km aus, für Straßen begleitende Radwege an Bundes- und Landesstraßen 111 km.

Zusammenfassung Investitionsbedarf

Landkreis/ Stadt	Streckenlänge in km	Kommunaler Ausbaubedarf in km	Erforderliche Radwege an Bundes- u. Landesstraßen in km
LK LWL	779,2	95,7	46,3
LK NWM	585,9	99,7	34,8
LK PCH	697,6	80,0	30,1
Schwerin	40,1	5,9	-
Wismar	33,5	2,4	-
Region gesamt	2136,3	283,7	111,2

Die Planungsergebnisse von 2002 und 2009 lassen sich aus folgenden Gründen nicht unmittelbar miteinander vergleichen:

1. In der Neuauflage wurde zusätzlich der Ausbaubedarf an separat verlaufenden Radfernwegen aufgenommen. Der Einschätzung liegt keine eigene Bewertung zugrunde, deshalb wird auf das Radwanderwegenkonzept der Fa. IBS von 2004 zurückgegriffen. Es wurden nur die Abschnitte aufgenommen, die in der Ausbaupriorität mit hoch bzw. sehr hoch eingestuft worden sind.
2. Durch eine neue Evaluierung des gesamten Radwanderwegenetzes im Landkreis Nordwestmecklenburg ergab sich ein zusätzlicher kommunaler Ausbaubedarf von 66 km.
3. Für das Gebiet der Landeshauptstadt wurden nach erneuter Prüfung des Wegenetzes erstmalig Teilabschnitte in den kommunalen Ausbaubedarf eingeordnet.

Auf eine Darstellung der Gesamtkosten für den Wegebau bzw. die Instandsetzung wird an dieser Stelle verzichtet. Es kann ohne detaillierte Prüfung der Einzelvorhaben nur eine grobe Kostenschätzung vorgenommen werden. Erfahrungen und Studien zufolge wird beim Bau von 1 km Radweg außerorts mit einer Breite von 2 m von einem Kostenaufwand von ca. 100.000 € ausgegangen. Innerorts ist der finanzielle Aufwand deutlich höher.



Die Dringlichkeit des Ausbaus des konzipierten und bereits beschilderten Radwanderwegenetzes ist in der hohen touristischen Bedeutung sowie in der Gefährdung der Radfahrer auf stark frequentierten Straßen begründet. Ziel ist die Schaffung eines ganzjährig gut befahrbaren Netzes auf möglichst autofreien Trassen.

Als Baulastträger der touristischen Radwanderwege tragen die Kommunen die Hauptverantwortung für die Planung, Errichtung und Instandhaltung der Wege. Sie benötigen jedoch ggf. fachliche Hilfestellung, um die Investitionsbereitschaft zu fördern und die Qualität von Infrastruktur und begleitenden Maßnahmen zu verbessern.

In einer vorgesehenen Machbarkeitsanalyse im Rahmen der weiteren Projektarbeit sollen in Abstimmung mit den Gemeinden und Behörden konkrete Aussagen über die Realisierungsmöglichkeiten aller im RRK erfassten kommunalen Ausbauabschnitte getroffen werden. Das Ergebnis ist Grundlage für die Festlegung der Prioritäten.

Der Umsetzungszeitraum des RRK wird ab Beschlussfassung auf ca. 12 Jahre angelegt, wobei nach 5 Jahren eine Evaluierung erfolgen sollte.

Ebenso kommt den noch zu realisierenden Straßen begleitenden Radwegen an Bundes- und Landesstraßen eine besondere Bedeutung zu. Hinsichtlich der Einordnung der Abschnitte in das Umsetzungsprogramm des Landes ist diesbezüglich eine enge Kooperation mit dem Verkehrsministerium M-V und dem Straßenbauamt Schwerin erforderlich. Gemeinsames Ziel ist die kontinuierliche und zeitnahe Umsetzung der noch erforderlichen Lückenschlüsse an Bundes- und Landesstraßen. Gerade vor dem Hintergrund knapper Ressourcen ist eine Verknüpfung der touristischen und Straßen begleitenden Radwege unumgänglich. Diese in Verantwortung des Landes zu realisierenden Radwege ergänzen so das touristische Radwanderwegenetz.

Mit den neuen „Grundsätzen für Bau und Finanzierung von Radwegen im Zuge von Bundesstraßen in der Baulast des Bundes“ seit Oktober 2008, die in M-V auch für Landesstraßen Anwendung finden, ist es möglich, auch andere Wege in eine Radwegeplanung an Bundes- oder Landesstraßen einzubeziehen. Bedingung dafür ist, dass dies verkehrlich und verkehrstechnisch geboten, bautechnisch möglich sowie wirtschaftlich sinnvoll ist und der Weg der Bundes- oder Landesstraße so zugeordnet ist, dass er vom Radverkehr angenommen wird. Diese Voraussetzungen liegen in der Regel vor, wenn der Weg in einem angemessenen örtlichen Zusammenhang mit der Bundes- oder Landesstraße verläuft und mit dem Fahrrad befahrbar ist. Geeignet sind private land- oder forstwirtschaftliche Wege sowie Trassen entwidmeter Eisenbahnstrecken, die für Radfahrzwecke hergerichtet werden. Aufgrund der sehr geringen Steigung und des idealen Unterbaus eignen sich entwidmete Eisenbahnstrecken besonders als Radweg. Im Landkreis Nordwestmecklenburg wird das Ziel verfolgt, stillgelegte Bahntrassen als Radweg umzunutzen und so das landesweite und regionale Radwanderwegenetz zu ergänzen. So ist es u. a. vorgesehen, den ehemaligen Bahndamm von Hornstorf bei Wismar über Neukloster bis Blankenberg im Rahmen der Umsetzung des Naturparkplans Sternberger Seenland als Radweg auszubauen, um somit den östlichen Teil des Landkreises radtouristisch besser zu erschließen.

4.2 Qualitätssicherung der Wegenetze

Zur Gewährleistung der weiteren kontinuierlichen Umsetzung des RRK und aufbauend auf den Erkenntnissen aus dem bisherigen Umsetzungsprozess sind in den nächsten Jahren eine Reihe von Maßnahmen erforderlich, die das bisher Erreichte stabilisieren und noch weiter ausbauen. Für eine nachhaltige Qualitätssicherung des Regionalen Radwander- sowie Radfernwegenetzes ergeben sich folgende Handlungsfelder:

- Bei erforderlicher Nachrüstung der Beschilderungselemente ist auf die generelle Verwendung von Wegweisern nach dem Standard der Forschungsgesellschaft für



Straßen- und Verkehrswesen zu achten. Hilfreich wäre es, wenn die Landesregierung die Modalitäten für die Beschilderung von Radwanderwegen festlegt und den ausschließlichen Gebrauch dieser radtouristischen Wegweiser vorschreibt. Außerdem sollten überwiegend Hauptwegweiser mit Angabe des Nah- und Fernziels sowie Entfernungskilometer zum Einsatz kommen.

- Für die Stadt Wismar wird empfohlen, das Beschilderungssystem zu optimieren und ebenfalls nach den Gestaltungsgrundsätzen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen komplett zu erneuern, um eine übersichtliche (Reduzierung des Schilderwaldes) und einheitliche Radwegweisung in der gesamten Region durchzusetzen.
- Für beschädigte oder entwendete Informationstafeln ist möglichst kurzfristig adäquater Ersatz zu organisieren. Ebenfalls ist auf die regelmäßige Aktualisierung der Übersichtskarten zu achten.
- Um eine noch größere Dichte von Rastmöglichkeiten entlang der ausgeschilderten Radwanderwege zu erzielen, wird die Schaffung weiterer Rastplätze empfohlen.
- Für ein kontinuierliches Monitoring über den Zustand der Wege, die Beschilderung und begleitende Infrastruktur sowie die gesamte Radwegesituation sind in allen Landkreisen und Städten entsprechende personelle Strukturen zu schaffen bzw. weiter auszubauen.
- Für die Landeshauptstadt Schwerin sollte kurzfristig eine neue Strategie zur Entwicklung der Fahrradinfrastruktur entwickelt und beschlossen werden, die den Radverkehrsanteil in der Stadt deutlich erhöht und damit die Grundlage für ein fahrradfreundliches Klima schafft. Aufbauend auf dieser neuen Strategie, die auch die Finanzierung beinhaltet, sind für die zeitliche Umsetzung der notwendigen Maßnahmen Prioritätenlisten zu erstellen. Somit verbessern sich auch die Bedingungen für den Radtourismus. Zur Moderation dieser Entwicklung ist die Ernennung eines Fahrradbeauftragten eine wichtige Voraussetzung.
- Im Hinblick auf eine geplante Zertifizierung der Radfernwege in M-V sollte im Vorfeld eine Prüfung der Radfernwege in Westmecklenburg erfolgen, um festgestellte kleinere Mängel mit großer Wirkung möglichst vorab zu beseitigen. Dafür bereitet der ADFC bereits erste Untersuchungen vor.

4.3 Verbesserung der Serviceangebote

Verschiedene Ansätze und Aktivitäten zur Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit sind in der Region bereits vorhanden. Bei einer entsprechend stringenten Ausrichtung bergen sie ein hohes touristisches Entwicklungspotenzial. Ein breites Partizipieren der verschiedenen regionalen Akteure kann erreicht werden, wenn die Leistungsträger sich mehr als Kooperationspartner und weniger als Konkurrenten sehen. Dabei sind unternehmerisches Denken und mitunter betriebliche Veränderungen gefordert, die den gestiegenen Qualitätsansprüchen der Radtouristen entgegenkommen.

Für den Radtouristen reicht allein die Infrastruktur aus Weg, Wegweisung und Rastplatz nicht aus. Er erwartet ein nutzerorientiertes Serviceangebot.

- Dazu gehören in nicht allzu großen Abständen entsprechend attraktive gastronomische Angebote entlang der Route. Ausgewogene kohlenhydratreiche, vitamin- und mineralhaltige Mahlzeiten sowie leichte, fettarme Gerichte und durstlöschende Ge-

tränke sind hier erwünscht. Auch eine sichere, und wenn möglich überdachte Abstellmöglichkeit für Fahrräder im Sichtbereich des Gastes ist Voraussetzung für eine entspannte Pause. Darüber hinaus würde ein Zusatzservice mit Werkzeug, Kartenmaterial, aktuellen Fahrplänen des Öffentlichen Personennahverkehrs oder ein Picknickservice die Radlerfreundlichkeit unterstützen. Die Profilierung als radlerfreundlicher Gastronomiebetrieb könnte mit dem Hinweis „Radfahrer willkommen“ signalisiert werden.

- Weiterhin ist eine ausreichende Anzahl radfreundlicher Beherbergungsbetriebe erforderlich. Es wäre wünschenswert, wenn sich noch mehr Anbieter nach den Qualitätskriterien des ADFC als Bett & Bike- Betrieb zertifizieren lassen und ihr Angebot auf die Belange von Radtouristen ausrichten, so dass das Netz fahrradfreundlicher Gastbetriebe in Westmecklenburg zukünftig noch dichter wird. Vor allem muss die mangelnde Bereitschaft, Gäste für nur eine Nacht aufzunehmen, überwunden werden.



- Gäste, denen kein eigenes Fahrrad zur Verfügung steht, sind auf den Fahrradverleih vor Ort angewiesen. Eine Grundversorgung ist hier gegeben, jedoch ist es bei den vorhandenen Verleihstationen üblich, das Fahrrad dort wieder abzugeben, wo es geliehen wurde. Günstiger für den Nutzer wäre ein Fahrradverleih als System, möglichst im Verbund mit Bahn und Bus, wobei für Anmietung und Rückgabe verschiedene Orte gewählt werden können, um bei der individuellen Routenplanung flexibler zu sein.
- Reparaturstationen, ggf. gekoppelt mit den Informationstafeln oder Rastplätzen, sowie Schlauchautomaten am Weg sind eine nützliche Hilfe im Notfall und sollten in ausreichenden Abständen vorhanden sein.
- Noch deutliche Defizite weist die fahrradfreundliche Gestaltung der Haltepunkte des Öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Bahnhöfe auf. So sind die Zugänge zu den Bahnsteigen oftmals nicht durchgängig mit Aufzügen oder Rolltreppen ausgestattet, so dass das mit Gepäck beladene Fahrrad mitunter über längere Strecken getragen werden muss.
- Ein ganz wesentlicher Aspekt ist auch die Besucherlenkung vom Bahnhof aus, nicht nur zu Sehenswürdigkeiten und Standorten, die die Ansprüche von Radtouristen berücksichtigen, sondern auch Hinweisschilder zum Anschluss an das Radwanderwegenetz fehlen noch vielerorts. An den Sehenswürdigkeiten sollten diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

4.4 Vermarktung

Um das in der Region ausgewiesene Regionale- und Radfernwegenetz bekannter zu machen und eine noch stärkere Frequentierung der Wege und Touren zu erreichen, sind gezielte Vermarktungsaktivitäten notwendig. Dabei sind neben schnell aktualisierbaren Informationen im Internet auch nach wie vor klassische Radwanderkarten als Orientierungshilfe für unterwegs gefragt.

Eine Neuauflage der Freizeitkarte ist aufgrund der in den letzten Jahren vorgenommenen Änderungen am Wegenetz und der notwendigen Aktualisierung der Kartengrundlage dringend erforderlich. Vorteilhaft wäre auch die Aufnahme von Informationen zur Wegebeschaffenheit sowie ein zusätzliches Begleitheft zur Karte, das den Streckenverlauf näher beschreibt und auf touristische



Zielpunkte entlang der Wege und Touren hinweist. Für eine überregionale Vermarktung ist der Vertrieb über den Buchhandel unumgänglich (ISBN erforderlich).

Im Rahmen der Reisevorbereitung, insbesondere für die individuell geplante Radtour, gilt das Internet als eines der wichtigsten Medien. Hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten an, um auf die Vielzahl der Angebote aufmerksam zu machen. Interaktive Karten, Downloadmöglichkeiten für Kartenmaterial sowie die Bereitstellung der wichtigsten Informationen als Druckversion unterstützen eine optimale Reiseplanung.

So bietet der Freizeitnavigator der Tourismusverbände Mecklenburg- Schwerin und Mecklenburg-Vorpommern u. a. eine große Auswahl an Radtouren und Ausflugszielen im Rahmen einer interaktiven Karte. Verbesserungswürdig sind jedoch noch die Anwenderfreundlichkeit und der Informationsgehalt. Perspektivisch wird eine vollständige Übernahme der Regionalen Radwanderwege und regional bedeutsamen Touren einschließlich der Kurzcharakteristik vorgeschlagen. Weiterhin sollte die Möglichkeit geprüft werden, die Regionalen Wege und Touren in das ADFC- Tourenportal oder andere geeignete Internetportale einzustellen.

4.5 Finanzierung

Der Radtourismus als einer der strategischen Hauptmärkte der touristischen Entwicklung in Mecklenburg- Vorpommern umfasst nicht nur die Nutzung und Effekte der landesweiten Radfernwege und Radrundwege. Auch über die touristisch nicht weniger bedeutsamen regionalen und lokalen Radwanderwege werden Bruttowertschöpfungsketten initiiert und Einkommenseffekte erzielt. Deshalb wird vorgeschlagen, die Finanzierungsinstrumente für den touristischen Radwegbau zu erweitern und eine gleichberechtigte Förderung aller Radwanderwege anzustreben. Nur eine breite finanzielle Unterstützung der Kommunen sichert den kontinuierlichen Wegebau und damit die weitere Umsetzung des RRK.

5. Aktivitäten auf Landesebene

5.1 Radfernwege und Radrundwege in Mecklenburg- Vorpommern

Der landesweite Radtourismus richtet seinen Focus auf die Radfernwege und Radrundwege. Die Streckenführung orientiert sich auf landschaftlich und kulturhistorisch hochwertige Gebiete, die durch ein ganzjährig gut befahrbares Wegenetz auf möglichst verkehrsschwächeren bzw. autofreien Trassen verbunden sind.

Die Radfernwege sind überregionale beschilderte Radrouten. Sie überbrücken Entfernungen von mindestens 150 km bzw. 2 Übernachtungen und verbinden die Tourismusräume miteinander. Mecklenburg- Vorpommern verfügt über insgesamt 7 Radfernwege:

- Radweg Hamburg-Rügen*
- Ostseeküsten Radweg*
- Mecklenburgischer Seen Radweg*
- Radweg Berlin-Kopenhagen
- Oder-Neiße Radweg
- Elberadweg*
- Radfernweg Berlin-Usedom

* verläuft durch Westmecklenburg

Jeder dieser Radfernwege gliedert sich in mehrere Etappen und wird hauptsächlich von Touristen genutzt, die einen Aktivurlaub mit dem Rad machen.



Zur Ergänzung der Radfernwege wurde ein Netz aus Radrundwegen ausgewiesen. Jeder dieser Rundwege wurde unter ein spezielles Motto gestellt, um so möglichst viele Zielgruppen und deren besondere Interessen einzubeziehen. Dabei verlaufen diese in Teilbereichen auf den Radfernwegen und verbinden diese untereinander. So entsteht ein Radwegenetz, das nicht nur die touristischen Highlights untereinander verbindet, sondern auch die ländlichen Räume für eine touristische Entwicklung stärker erschließt.

Mit der Ausweisung der jeweils 100 – 300 km langen Radrundwege wird dem Trend zum Kurzurlaub und dem damit verbundenen Bedürfnis nach aktiver Erholung in kurzer Zeit gefolgt.

Folgende 21 überregionale Radrundwege gibt es in Mecklenburg- Vorpommern:

- Westlicher Backstein Rundweg*
- Östlicher Backstein Rundweg
- Gutshaus Rundweg
- Herrenhaus Rundweg
- Residenzstädte Rundweg*
- Schlösser Rundweg
- Fischland-Darß-Zingst Rundweg
- Rügen Rundweg
- Usedom Rundweg
- Peenetal Rundweg
- Stettiner Haff Rundweg
- Eiszeitroute
- Trebeltal Rundweg
- Brohmer Berge & Randowtal Rundweg
- Tollensetal Rundweg
- Müritz Rundweg
- Eldetal Rundweg (Plauer See)*
- Elbetal-Schaalsee Rundweg*
- Warnowtal Rundweg*
- Mecklenburgischer Seen Rundweg*
- Recknitztal Rundweg

* verläuft durch Westmecklenburg

Bei der Erarbeitung des RRK im Jahre 2002 wurden die Radfernwege nachrichtlich übernommen. Sie bildeten die Grundlage für die Entwicklung der Regionalen Radwanderwege und darüber hinaus die Ausweisung der regional bedeutsamen Radtouren. Währenddessen wurde für die Wegeführung der 6 Radrundwege das Regionale Netz zugrunde gelegt (Anlage 5). Eine Einzeldarstellung der für Westmecklenburg relevanten Radrundwege ist in Anlage 11 zu finden.

5.2 Radtourismus- und Radwanderwegeoffensive

Die Entwicklung einer Radwegeoffensive beruht auf Festlegung im Koalitionsvertrag (Wirtschaft und Arbeit, Ziffer 30) für die 5. Legislaturperiode des Landtages von Mecklenburg- Vorpommern: „Die Radwegeinfrastruktur soll im Interesse der touristischen Erschließung des ländlichen Raumes durch eine enge Verzahnung von Straßen begleitendem und touristischem Radwegbau mit dem Ländlichen Wegebau verbessert werden. In diesem Zusammenhang entwickeln die Koalitionspartner eine Radtourismus- und Radwegeoffensive. (...) Neben der Vernetzung und Ausschilderung ist die Qualität des Wegenetzes von entscheidender Bedeutung.“

Im Juli 2007 startete die Landesregierung die „Radtourismus- und Radwanderwegeoffensive Mecklenburg- Vorpommern“. Im Mittelpunkt der touristischen Radwegeoffensive steht die dauerhafte Bereitstellung eines qualitativ hochwertigen und ökologisch verträglichen Radwegenetzes, verbunden mit dem Ausbau der ergänzenden und touristischen Infrastruktur unter sparsamer und nachhaltiger Nutzung der zur Verfügung stehenden Mittel. Schwerpunktmäßig werden die 7 Radfernwege sowie die 21 Radrundwege gefördert.

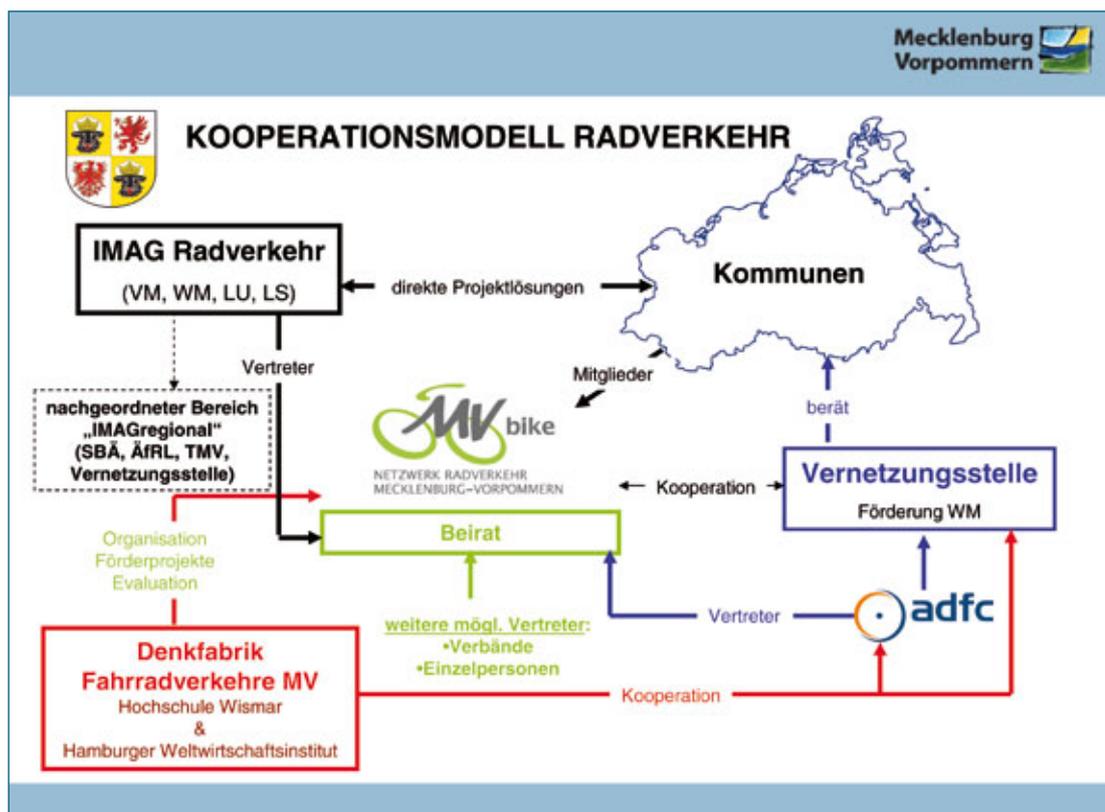
Die Landkreise und Gemeinden ermöglichen durch ihre Investitionen den qualitativen Ausbau des touristischen Radwanderwegenetzes und haben somit bei der Umsetzung der Initiative eine hohe Verantwortung für die weitere erfolgreiche Entwicklung Mecklenburg- Vorpommerns als Radtourismusland.

5.3 Netzwerk Radverkehr Mecklenburg- Vorpommern „MV bike“

Auf Initiative des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung M-V wurde am 21.09.2009 das kommunale Netzwerk Radverkehr Mecklenburg- Vorpommern „MV bike“ gegründet.

Landkreise und Gemeinden sind für die Entwicklung des Radverkehrs die entscheidenden öffentlichen Institutionen. Eine tragfähige, über den bloßen Radwegebau hinausgehende Radverkehrspolitik ist ohne ihre Unterstützung nicht möglich. Sie sind die wesentlichen Kostenträger des Radverkehrs. Eine zukunftsfähige Radverkehrspolitik in gemeinsamer Verantwortung aller öffentlichen Institutionen darf nicht auf die finanzielle Förderung reduziert werden. Um neben der Bereitschaft zur Investition durch die Kommunen auch die Verbesserung der Qualität der Radverkehrspolitik zu fördern, ist die fachliche Kooperation ein geeignetes Instrument. Deshalb muss die Einrichtung von Kooperationsstrukturen auf kommunaler Ebene bzw. zwischen Landesverwaltung und Kommunen unterstützt werden. Eine dauerhafte, wirksame und wirtschaftlich effiziente Förderung des Radverkehrs kann nur gelingen, wenn u. a. die Qualität der Kooperation auf allen Ebenen stimmt und nachhaltig gewährleistet werden kann.

Abb. 10: Kooperationsmodell Radverkehr





Durch Information und Kommunikation sollen alle Ansätze unterstützt werden, die mit einer fahrradfreundlichen, kommunalverträglichen Mobilität die Gemeinden und den ländlichen Raum als Lebensraum stärken. Im Wesentlichen werden folgende Ziele mit MV bike verfolgt:

- Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern
- Beratung und Hilfestellung bei gemeinsamen Problembereichen
- Darstellung der Belange der fahrradfreundlichen Landkreise und Kommunen in der Öffentlichkeit

Die Mitgliedschaft in MV bike ist für alle Kommunen sinnvoll, die ein fahrradfreundliches Konzept verfolgen und kommunalpolitisch deutliche Prioritäten für den Radverkehr setzen.

Unter den 59 Gründungsmitgliedern befinden sich aus der Planungsregion Westmecklenburg der Landkreis Nordwestmecklenburg, die Hansestadt Wismar und die Landeshauptstadt Schwerin sowie die Ämter Banzkow, Dömitz-Malliß, Grabow, Grevesmühlen-Land, Hagenow-Land, Neukloster-Warin, Neustadt-Glewe, Parchimer Umland, Plau am See, Wittenburg und Zarrentin sowie die amtsfreien Städte Hagenow, Ludwigslust und Parchim.

5.4 Interministerielle Arbeitsgruppe Radverkehr

Die Landesregierung hat zur Koordinierung ihrer den Radverkehr fördernden Aktivitäten eine interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) eingerichtet. Neben dem federführenden Verkehrsministerium gehören der IMAG das Wirtschaftsministerium, das Landwirtschaftsministerium sowie das Landesamt für Straßenbau und Verkehr an. Die IMAG hat die Aufgabe, größere Projekte durch Bündelung der Zuständigkeiten zu befördern.

Neben dieser IMAG auf Ministeriumsebene werden zukünftig in einer „IMAGregional“ unter Federführung des zuständigen Amtes für Raumordnung und Landesplanung das Straßenbauamt zusammen mit den für Tourismus zuständigen Institutionen TMV und ADFC- Vernetzungsstelle jeweils vor Ort den Auftrag haben, konstruktiv an Problemlösungen mitzuwirken.



6. Quellenverzeichnis

- Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Fahrradverkehr – Erfahrungen und Beispiele aus dem In- und Ausland. Berlin, 2004
- Deutscher Tourismusverband e. V.: Grundlagenuntersuchung – Fahrradtourismus in Deutschland. Bonn, März 2009
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus M-V: Radtourismus- und Radwanderwegeoffensive M-V. Schwerin, Juli 2007
- Pöyry ibs GmbH: Konzept zum Ausbau von Radwegen an der Müritz- Elde- Wasserstraße und der Stör- Wasserstraße. Schwerin, März 2008



Wegebezeichnung Teilabschnitt Baulastträger	Länge in km	Vorhandene Oberfläche	Bemerkungen
Landeshauptstadt Schwerin			
Radweg Hamburg-Rügen Gadebuscher Str. - Abzweig Neumühler Weg bis Rahlstedter Str. beidseitig Stadt Schwerin	0,5 0,5	unbefestigt	kombinierter Rad- und Gehweg
Gadebuscher Str. - Abzweig Rahlstedter Str. bis Möllner Str. Stadt Schwerin	0,4	Betonplatten	kombinierter Rad- und Gehweg
Robert-Beltz-Str. - Obotritenring bis Lübecker Str. Stadt Schwerin	0,6	Asphalt	Ausbau des Radweges erforderlich
Radweg Hamburg-Rügen und Tour 8 Warnitzer Str. - Silberberg bis Kirschenhöfer Weg Stadt Schwerin	0,4	Asphalt	Mischverkehr, Straßenausbau erforderlich
Zum Kirschenhof - Bahnhofstr. bis Stadtgrenze Stadt Schwerin	2,1	Asphalt	Mischverkehr, Straßenausbau bzw. sep. Radweg erforderlich
R 9 Obotritenring - Wittenburger Str. bis Platz der OdF Stadt Schwerin	0,4	Asphalt	Ausbau des kombinierten Rad- und Gehweges erforderlich
R 23 und Tour 10 Waldweg vom Waldbad bis zur Mueßer Bucht Stadt Schwerin	1,0	unbefestigt	Qualitätsverbesserung des kombinierten Rad- und Gehweges erforderlich
Hansestadt Wismar			
Ostseeküsten Radweg und Tour 4 Ende Wäldchen bis OT Hoben Stadt Wismar	0,8	Asphalt	Bestandsgefährdung durch Steilküstenabbrüche
Wäldchen bis Seebrücke Wendorf Stadt Wismar	0,8	unbefestigt	Notwendiger Lückenschluss
Weidendamm - Lübsches Tor Stadt Wismar	0,2	Asphalt	Stadtstraße
Tour 4 Dorfstraße - WG „Ostseeblick“ Stadt Wismar	0,6	Asphalt	Radweg im Zuge des Straßen- ausbaus an K 22 geplant



Wegebezeichnung Teilabschnitt Baulastträger	Länge in km	Vorhandene Oberfläche	Bemerkungen
Landkreis Ludwigslust			
R 12 Ortslage Kölzin Gemeinde Kogel	0,5	Kopfsteinpflaster	K 6 Straßenausbau in OL geplant
R 12 und Tour 14 Ortslage Kogel Gemeinde Kogel	1,0	Kopfsteinpflaster	Gemeindestraße Qualitätsverbesserung erforderlich
R 12 Lübtheen – Jessenitz Gemeinde Lübtheen	2,4	unbefestigt	Waldweg für KFZ gesperrt
R 9 Raguth-Tessin Gemeinde Wittendörp	1,2	Asphalt	geplante Wegebaumaßnahme innerhalb des BOV
R 9 und Tour 12 Ortslage Raguth Gemeinde Wittendörp	0,7	Kopfsteinpflaster	Ausbau erfolgt im Rahmen BOV 2009/ 2010
R 13 Hagenow-Bekow Stadt Hagenow	4,5	wassergebunden	LSG für KFZ gesperrt
Bekow-Scharbow Stadt Hagenow	1,5	unbefestigt	Ortsverbindungsweg eingeschränkter KFZ- Verkehr
R 14 Kreisgrenze bis Bauerkuhl Gemeinde Brunow	1,8	unbefestigt	Verbindungsweg teilweise schlechter Zustand
Ortslage Bauerkuhl Gemeinde Brunow	0,2	Kopfsteinpflaster	Gemeindestraße Qualitätsverbesserung erforderlich
L o82 bis Horst Gemeinden Brunow und Möllenbeck	2,6	unbefestigt	Ländlicher Weg mäßiger Zustand
Balow-Werle Gemeinden Balow und Werle	2,0	wassergebunden	Waldweg Qualitätsverbesserung erforderlich
R 11 und Tour 18 Boizenburg-Gothmann Stadt Boizenburg	1,8	Betonpflaster und Rasengitter	LSG, Deichverteidigungsweg enge Fahrbahn
Gothmann-Bandekow Stadt Boizenburg Gemeinde Teldau	4,0	wassergebunden	LSG, Ausbau im Bereich der Düne naturschutzrechtlich bedenklich, Ausbau eines Teilabschnitts im BOV geplant



Wegebezeichnung Teilabschnitt Baulastträger	Länge in km	Vorhandene Oberfläche	Bemerkungen
R 11 Kuhlenfeld-Dersenow Gemeinde Dersenow	1,8	wassergebunden	Ländlicher Weg mäßiger Zustand
Melkof-Schwechow Gemeinden Melkof und Pritzier	3,1	wassergebunden	Ländlicher Weg teilweise sehr sandig
Toddin-Steegen Gemeinden Toddin und Pätow-Steegen	2,9	wassergebunden	Ländlicher- bzw. Waldweg mäßiger Zustand
Klüß-Kraak Gemeinden Kirch Jesar und Rastow	3,9	unbefestigt	Verbindungsweg Ausbau wird angestrebt
R 10 Groß Laasch-Winkelmoor Landkreis LWL	4,1	Asphalt	K 39 Radwegebau abschnitts- weise geplant
R 23 Elbe-Ostsee OA Karenz – Bresegard b. Eldena Landkreis LWL	2,3	Asphalt	K 41 mäßiger Verkehr, Radwege- baumaßnahme im Kreisaus- bauplan
Kreisgrenze PCH/LWL – L 092 Landkreis LWL	1,8	Asphalt	K 68 mäßiger Verkehr, Radfahrer gefährdet aufgrund enger und kurviger Straße
Tour 11 und R 24 EDDG Kreisgrenze bis Abzweig Stintenburg Landkreis LWL	1,9	Asphalt	K 10 Straßenausbau 1. BA 2009 2. BA 2010 geplant
Tour 11 Ortslage Zarrentin Stadt Zarrentin	1,1	wassergebunden	BR Schaalsee Qualitätsverbesserung erforderlich
Zarrentin-Strangen Stadt Zarrentin	1,2	unbefestigt	BR Schaalsee Qualitätsverbesserung erforderlich
Tour 12 Boissow-Neuenkirchen Gemeinde Bantin	0,6	wassergebunden	BR Schaalsee Ländlicher Weg, Qualitäts- verbesserung erforderlich
Boissow-Neuenkirchen Gemeinde Neuhof	3,2	unbefestigt	BR Schaalsee Uferweg, schlechter Zustand
Neuenkirchen-Drönnewitz Gemeinden Neuhof und Wittendörp	2,7	wassergebunden	geplante Wegebaumaßnahme innerhalb des BOV



Wegebezeichnung Teilabschnitt Baulastträger	Länge in km	Vorhandene Oberfläche	Bemerkungen
Drönnewitz-Woez Gemeinde Wittendörp	3,5	wassergebunden	geplante Wegebaumaßnahme innerhalb des BOV
Raguth-Karft Gemeinde Wittendörp	3,3	unbefestigt	geplante Wegebaumaßnahme innerhalb des BOV
Tour 14 Abzweig Lehsen bis Lehsen Stadt Wittenburg	2,4	unbefestigt	Feldweg, Alternative über K 12 und L 05 nach erfolgtem Radwegebau angestrebt
Ortslage Granzin Gemeinde Greven	0,6	Kopfsteinpflaster / Asphalt	Qualitätsverbesserung erforderlich
Granzin-Bennin Gemeinden Greven und Bennin	3,4	unbefestigt	Verbindungsweg Qualitätsverbesserung erforderlich
Bennin-Rodenwalde Gemeinden Bennin und Klein Bengerstorf	0,9	unbefestigt	Allee mäßiger Zustand
Zühr-Perdöhl Gemeinde Körchow	0,2	Kopfsteinpflaster	Qualitätsverbesserung erforderlich
Tour 15 Hoort-Pulverhof Gemeinden Hoort und Rastow	4,5	unbefestigt	Waldweg mäßiger Zustand
Kraaker Mühle-Moraas Gemeinde Moraas	2,4	unbefestigt	Waldweg sehr sandig
Redefin-Hagenow Heide Gemeinde Redefin	5,1	Kopfsteinpflaster/ unbefestigt	Verbindungsweg Ausbau erforderlich
Tour 16 Dreenkrögen bis L 092 Gemeinde Wöbbelin Stadt Neustadt-Glewe Landkreis LWL	5,9	Asphalt	Verbindungsstraße schlechter Zustand, teilw. Schlaglöcher, Bodenwellen
Tuckhude-Neustadt-Glewe Gemeinde Neustadt-Glewe	1,0	unbefestigt	Uferweg am Neustädter See Qualitätsverbesserung erforderlich
Kreuzung K 36/ L 071 bis Gemeindestraße Gemeinde Neustadt-Glewe	1,1	unbefestigt	Friedrichsmoorsche Allee Waldweg, mäßiger Zustand
Tour 18 Ortslage Neu Gülze Gemeinde Neu Gülze	0,8	Kopfsteinpflaster	Qualitätsverbesserung erforderlich, über Eisenbahnbrücke Radweg vorhanden



Wegebezeichnung Teilabschnitt Baulastträger	Länge in km	Vorhandene Oberfläche	Bemerkungen
Tour 19 Ortslage Vellahn Gemeinde Vellahn	1,0	Kopfsteinpflaster	Gemeindestraße Qualitätsverbesserung erforderlich
Jesow bis Abzweig Vellahn Gemeinden Melkof und Brahlstorf	3,4	wassergebunden	Verbindungsweg mäßiger Zustand
Tour 20 Brömsenberg in Richtung Quassel Stadt Lübtheen	1,4	Kopfsteinpflaster, unbefestigt	Ländlicher Weg Qualitätsverbesserung erforderlich
Landkreis Nordwestmecklenburg			
Radweg Hamburg-Rügen und Tour 6 Schlagsdorf- Schlagbrügge Landkreis NWM	1,7	Asphalt	K 5 teilweise stark befahren (Pendler)
Abzweig L 01- Groß Molzahn Landkreis NWM	1,0	Asphalt	K 6 mäßiger Verkehr
Groß Molzahn- Abzweig Dechow Landkreis NWM	4,4	Asphalt	K 7 mäßiger Verkehr
Radweg Hamburg-Rügen Meetzen- Möllin Stadt Gadebusch, Gemeinde Holdorf	2,4	Asphalt	schlechte Oberfläche (Risse und Löcher)
Gadebusch- Reinhardtsdorf Landkreis NWM	2,2	Asphalt	K 26 mäßiger Verkehr
Radweg Hamburg-Rügen und Tour 8 Reinhardtsdorf- Abzweig Bendhof Landkreis NWM	1,1	Asphalt	K 27 mäßiger Verkehr
K 27 bis Bendhof Ziegelei Stadt Gadebusch, Gemeinde Lützwow	1,1	Kopfsteinpflaster	Ortsverbindungsstraße schlecht befahrbar
R 1 und Tour 7 Sievershagen- Rambeel Gemeinden Hanshagen u. Veelböken	4,2	Kopfsteinpflaster	Ortsverbindungsstraße schlecht befahrbar
R 1 Hindenberg- Webelsfelde Gemeinden Veelböken und Mühlen Eichsen	3,1	Asphalt	schlechte Oberfläche (Risse und Löcher)
R 5 Querung A 14 – Abzweig Krassow Gemeinden Lübow und Zurow	0,5	unbefestigt Kopfsteinpflaster	schlecht befahrbar
Schmakentin- Ravensruh Gemeinden Krassow und Neukloster	2,6	unbefestigt	mäßiger Zustand



Wegebezeichnung Teilabschnitt Baulastträger	Länge in km	Vorhandene Oberfläche	Bemerkungen
R 6 und Tour 5 Gamehl- Goldebee Gemeinde Benz	2,0	unbefestigt	schlechter Zustand
Ortslage Goldebee Gemeinde Benz	0,8	Kopfsteinpflaster	mäßiger Zustand
Goldebee- Nevern Gemeinde Benz	3,0	unbefestigt	schlechter Zustand
R 6 Neukloster Parkplatz Wald- Warin Stadt Warin, Land M-V (Landesforst)	6,4	unbefestigt	Waldweg teilweise sehr sandig und ausgefahren, LSG
R 24 EDDG Pötenitz bis Abzweig K 45 Gemeinde Pötenitz	2,0	unbefestigt	mäßiger Zustand
Dassow- Prieschendorf Stadt Dassow	1,4	Kopfsteinpflaster unbefestigt	schlecht befahrbar
R 24 EDDG und Tour 1 Prieschendorf bis Brücke über Stepenitz Stadt Dassow	1,3	unbefestigt	schlechter Zustand
Brücke über Stepenitz bis B 104 Stadt Schönberg	3,6	unbefestigt	mäßiger Zustand
R 24 EDDG Waldeingang Schattin- Waldausgang Herrnburg Gemeinde Lüdersdorf, Land M-V (Landesforst)	3,8	unbefestigt	Waldweg, sehr sandig, mäßiger Zustand
Ortslage Utecht Landkreis NWM	0,5	Kopfsteinpflaster	K 5 mäßiger Verkehr
Utecht- Thandorf Landkreis NWM	4,1	Asphalt	K 5 mäßiger Verkehr
R 24 EDDG und Tour 6 Thandorf- Schlagsdorf Landkreis NWM	3,6	Asphalt	K 5 mäßiger Verkehr
Tour 1 Wilmstorf bis Abzweig K 13 Stadt Dassow	1,4	unbefestigt	schlechter Zustand, Weg stark zerfahren
Groß Voigtshagen- Roggenstorf Stadt Dassow, Gemeinde Roggenstorf	2,0	unbefestigt	Weg teilweise sehr sandig und zerfahren
Tramm- Prieschendorf Stadt Dassow	3,5	unbefestigt	mäßiger Zustand



Wegebezeichnung Teilabschnitt Baulastträger	Länge in km	Vorhandene Oberfläche	Bemerkungen
Tour 2 Verbindung Ostseeküsten-Radweg bis K 12 in Brook Gemeinde Elmenhorst	0,7	wassergebunden	schlechter Zustand, Weg sehr ausgefahren, Schlaglöcher
Waldweg Abzweig Schloss Kalkhorst in Richtung Rankendorf Gemeinden Kalkhorst und Roggenstorf	0,7	wassergebunden	sehr schlechter Zustand, Weg z. T. sandig und grober Schotter
Rankendorf- Kühlenstein Gemeinde Roggenstorf, Stadt Klütz	2,2	wassergebunden	schlechter Zustand, Schlaglöcher, größere Steine
Kühlenstein- Welzin Stadt Klütz, Gemeinde Damshagen	2,0	Asphalt	Ortsverbindungsstraße mäßiger Zustand
Welzin- Abzweig Damshagen Gemeinde Damshagen	3,0	Asphalt	K 14 mäßiger Zustand
Abzweig Damshagen- Stellshagen Gemeinde Damshagen	1,0	Asphalt	Ortsverbindungsstraße mäßiger Zustand
Gutshaus Stellshagen- Schloss Bothmer (Klütz) Gemeinde Damshagen, Stadt Klütz	2,1	unbefestigt	sehr schlechter Zustand
Tour 5 Neukloster Abzweig L 14 bis Ortseingang Babst Gemeinde Glasin, Land M-V (Landesforst)	3,8	unbefestigt	Waldweg, Schäden durch Forst, mäßiger Zustand
Abzweig L 101- Ortseingang Pinnowhof Gemeinde Glasin	0,6	Kopfsteinpflaster	Fahrspur neben Kopfsteinpflaster, schlechter Zustand, LSG
Ortsausgang Pinnowhof bis L 10 Gemeinde Glasin	1,6	Kopfsteinpflaster	Waldweg, mäßiger Zustand
Ortseingang Teplitz- Abzweig Bäbelin Gemeinde Züsow	0,7	Kopfsteinpflaster	schlechter Zustand
Abzweig Bäbelin bis Ortseingang Bäbelin Gemeinde Züsow	0,7	unbefestigt	schlechter Zustand
Ortsausgang Bäbelin- Züsow Gemeinde Züsow	1,8	unbefestigt	schlechter Zustand, teilweise Schotter
Tour 7 Abzweig Jeese (bei Questin) bis Ortseingang Jeese Stadt Grevesmühlen, Gemeinde Bernstorf	3,7	unbefestigt	mäßiger Zustand
Kreuz R 3/ T 7 bis Neu Vitense Gemeinden Bernstorf und Vitense, Stadt Rehna	3,2	unbefestigt	mäßiger Zustand
Ortsausgang Rehna- Benzin Stadt Rehna, Gemeinde Köchelstorf	3,1	unbefestigt	mäßiger Zustand, Allee teilweise sehr sandig mit Steinen



Wegebezeichnung Teilabschnitt Baulastträger	Länge in km	Vorhandene Oberfläche	Bemerkungen
Tour 8 Neu Frauenmark- Frauenmark Gemeinde Veelböken	2,4	Kopfsteinpflaster	mäßiger Zustand
Vietlütbe bis Kreuzung K 27 Landkreis NWM	2,7	Asphalt	K 26 mäßiger Verkehr
Landkreis Parchim			
R 17 Woosten-Abzweig Zahren Gemeinde Wendisch-Waren	2,8	Asphalt	Ortsverbindungsstraße schlechter Zustand, Schlaglöcher
Klein Wangelin-Abzweig Zarchlin Gemeinde Neu Poserin	1,2	unbefestigt	Ländlicher Weg, z. T. Hohlweg (Flächennaturdenkmal), Grasnarbe mit Spurrillen, für KFZ gesperrt
R 22 Slate-Poitendorf Land M-V (Landesforst)	5,5	unbefestigt	Waldweg, teilweise Schotter und sandige Abschnitte
R 15 Barnin-L 091 Landkreis PCH	3,8	unbefestigt	K 10 Straßenausbau erforderlich schlechter Zustand
L 091 – Venzkow Gemeinde Demen	3,5	unbefestigt	Landweg schlechter Zustand sandig, Bodenwellen
R 22 und Tour 23 Waldeingang vor Dorf Polnitz- Ruhner Berg Gemeinden Karrenzin, Tessenow und Marnitz	7,1	unbefestigt/ Kopfsteinpflaster	Ländlicher Weg Ausbau dringend erforderlich (Mehrfachbelegung)
R 14 und Tour 23 Redlin bis zur Moosterbrücke Gemeinden Siggelkow und Suckow	4,0	unbefestigt	Ländlicher Weg durch die Moosterniederung (Flächennaturdenkmal) sandige Abschnitte
Griebower Mühle-Drefahl Gemeinden Marnitz und Ziegendorf	4,8	unbefestigt	Wald- und Landweg teilweise sandig
Tour 24 Abzweig K 18 bei Neuhof bis Anschluss Seen-Radweg Stadt Parchim	1,0	unbefestigt	Verbindungsweg an Waldkante schlechter Zustand
Abzweig K 58 in Richtung Spornitz Gemeinde Spornitz	3,3	unbefestigt	Waldweg teilweise sandig



Wegebezeichnung Teilabschnitt Baulastträger	Länge in km	Vorhandene Oberfläche	Bemerkungen
R 18 und Tour 24 Garwitz-Alt Damerow Landkreis PCH	2,9	unbefestigt	K 66 Straßenausbau erforderlich (Bodenwellen) bzw. Verlegung über Malchow an MEW nach erfolgttem Ausbau
Tour 25 Burow-Paarsch Wasser- und Schifffahrtsamt Lauenburg	3,1	unbefestigt	Betriebsweg an der MEW, Ausbau in Umsetzung des Konzeptes „Radwege an Bundeswasser- straßen“ vorgesehen
Tour 26 Abzweig L 17 bei Ganzlin bis Anschluss Seen- Radweg Gemeinde Ganzlin	2,9	unbefestigt	Ländlicher Weg teilweise sandig
R 17 und Tour 27 Abzweig Quetzin (B 103) bis Ortseingang Quetzin Stadt Plau	1,3	unbefestigt	Verbindungsweg teilweise sandig
Mecklenb. Seen Radweg und Tour 27 Plau Seelust bis Kreisgrenze Richtung Stuer Stadt Plau, Gemeinde Ganzlin	5,3	unbefestigt	Uferweg teilweise schmaler Pfad, sandig und verwurzelt
Tour 30 Groß Raden-Loiz-Waldende Richtung Witzin Stadt Sternberg und Gemeinde Witzin	4,0	unbefestigt	Waldweg z. T. sehr sandig
Witzin (Kreuzung B 104) – Zülow Gemeinde Witzin	1,2	unbefestigt	Ortsverbindungsweg mäßiger Zustand
Tour 31 Abzweig Keezer See in Richtung Zahrensdorf Gemeinde Zahrensdorf	2,3	unbefestigt	Verbindungsweg teilweise sandig
Tempzin bis zur Kreisgrenze Gemeinde Zahrensdorf	2,7	unbefestigt	Verbindungsweg teilweise sandig
Tour 32 Campingplatz Retgendorf- Campingplatz Flessenow Gemeinde Dobin am See	2,8	unbefestigt	LSG mäßiger Zustand Qualitätsverbesserung erforderlich



Wegebezeichnung Teilabschnitt Baulastträger	Länge in km	Vorhandene Oberfläche	Bemerkungen
Radweg Hamburg-Rügen und Tour 32 Flessenow- Abzweig Neu Schlagsdorf Gemeinde Dobin am See	1,7	unbefestigt	Ländlicher Weg (z. T. Lindenallee) schlechter Zustand, sehr sandig und teilweise steinig
Alt Schlagsdorf- Kreisgrenze Gemeinde Dobin am See	1,2	unbefestigt	Waldweg mäßiger Zustand
Tour 33 Basthorst bis L 09 Stadt Crivitz und Gemeinde Demen	1,9	unbefestigt	abschüssiger Hohlweg mit Feldsteinen/ ausgefahrener Landweg
Schönlage-Wendorf Gemeinden Weitendorf und Kuhlen- Wendorf	3,1	unbefestigt	Verbindungsweg, teilweise durch den Wald und sandig
R 15 und Tour 34 Abzweig B 321 in Richtung Pinnow Gemeinde Pinnow	1,0	unbefestigt	Verbindungsweg mit KFZ- Verkehr, Qualitätsverbesserung erforderlich
Muchelwitz-Gädebehn Stadt Crivitz	1,5	unbefestigt	Waldweg mäßiger Zustand
R 20 Abzweig B 103 (Karow) bis Kreisgrenze Gemeinde Karow	4,1	unbefestigt	Waldweg (z. T. privat) teilweise ausgefahren, Schlaglöcher und sandig

Bei der Auflistung der Einzelmaßnahmen wurde lediglich die Wegebezeichnung aus dem RRK übernommen. Die Mehrfachbelegung durch Radrundwege des TMV ist aus Anlage 5 ersichtlich.



Wegebezeichnung Teilabschnitt	Straße	Länge in km	Gebietskörperschaft
Meckl. Seen Radweg und Tour 22 Abzweig Rüterberg bis Kreuzung B 191	B 195	1,7	LK LWL
R 24 EDDG und Tour 11 Abzweig Boissow - Abzweig Bantin	L 041	1,8	LK LWL
Tour 16 Neustadt-Glewe bis Friedrichsmoorsche Allee	L 071	3,0	LK LWL
Tour 11 Strangen bis Landesgrenze	B 195	1,5	LK LWL
Tour 18 Vorderhagen	B 195	0,7	LK LWL
R 12 Jessenitz- Volzrade- Vielank	L 06	5,4	LK LWL
Tour 15 Picher - Bresegard	L 04	3,5	LK LWL
Tour 21 Abzweig Hohen Woos bis Laupin	L 04	2,2	LK LWL
R 9 und Tour 12 Tessin-Neuhof-Boissow	L 041	4,5	LK LWL
Tour 14 Ortslage Lehsen	L 05	0,5	LK LWL
Tour 21 Vielank bis Abzweig Alt Jabel	L 06	2,1	LK LWL
teilw. R 14 und Tour 16/17 Abzweig Niendorf - Warlow	L 07	4,4	LK LWL
Tour 17 Glaisin - Göhlen	L 07	3,7	LK LWL
Tour 14 Ortslage Bennin	L 051	0,5	LK LWL
Tour 18 Vorderhagen bis Landesgrenze	L 052	1,7	LK LWL
R 14 Brunow - bis Abzweig Horst	L 082	1,5	LK LWL
Tour 16 Abzweig K 36 bis Friedrichsmoor	L 092	1,2	LK LWL



Wegebezeichnung Teilabschnitt	Straße	Länge in km	Gebietskörperschaft
R 23 Elbe-Ostsee und Meckl. Seen Radweg Friedrichsmoor bis Abzweig K 65	L 092	2,8	LK LWL
R 23 Elbe-Ostsee und Meckl. Seen Radweg Bresegard b. Eldena bis Glaisin	L 07	3,6	LK LWL
R 1 und Tour 7 Sievershagen - Wotenitz	L 02	3,7	LK NWM
R 1 Eulenkruh Abzweig Tarnewitzer-Hagen bis Abzweig Weiße Wiek	L 01	0,5	LK NWM
R 4 Ortslage Rehna	B 104	0,6	LK NWM
Tour 1 Abzweig K 3 bis Wilmstorf	L 01	1,3	LK NWM
R 3 Sievershagen - Hanshagen	L 02	1,6	LK NWM
R 3 Abzweig B 104 bei Schönberg bis Menzendorf	L 011	2,9	LK NWM
R 6 Neukloster bis Abzweig Warin	L 14	1,0	LK NWM
Tour 6 Stove bis Carlow	L 02	2,9	LK NWM
Tour 5 Gamehl - Züsow	L 10	3,8	LK NWM
Tour 5 Teplitz bis Abzweig Pinnowhof	L 10	1,2	LK NWM
Tour 5 Abzweig Pinnowhof- Glasin	L 101	1,0	LK NWM
Ostseeküsten Radweg Abzweig Beckerwitz bis Abzweig K 19	L 01	1,5	LK NWM
Ostseeküsten Radweg Abzweig Wohlenhagen bis OE Wohlenberg	L 01	0,2	LK NWM
Radweg Hamburg- Rügen Ventschow - Warin	L 031	12,6	LK NWM



Wegebezeichnung Teilabschnitt	Straße	Länge in km	Gebietskörperschaft
Tour 33 Abzweig Basthorst bis Abzweig K 6	L 09	0,4	LK PCH
Tour 23 Siggelkow - Redlin	L 09	6,6	LK PCH
R 18 und Tour 24 Abzweig K 66 bis Schlieven	L 092	1,7	LK PCH
Tour 32 Kleefeld bis Abzweig Homberg	B 104	1,1	LK PCH
Tour 26 Retzow - Karbow	L 17	6,9	LK PCH
Tour 29 Abzweig Zidderich bis Abzweig Langenhagen	L 15	0,7	LK PCH
Tour 23 Ziegenderf - Wulfsahl	L 083	2,9	LK PCH
Tour 33 Abzweig Wendorf bis Weberin	L 09	2,2	LK PCH
Meckl. Seen Radweg Abzweig K 65 bis Matzlow	L 081	3,7	LK PCH
Tour 32 Kreisgrenze bis Rubow	L 101	1,0	LK PCH
R 17 Kreuzung B 103/B 192 bis Abzweig Karow	B 192	0,7	LK PCH
Tour 32 Buchholz - Abzweig K 2	L 101	1,2	LK PCH
Tour 26 Ganzlin Abzweig L 17 bis Abzweig K 31	B 103	1,0	LK PCH

Bei der Auflistung der Einzelmaßnahmen wurde lediglich die Wegebezeichnung aus dem RRK übernommen. Die Mehrfachbelegung durch Radrundwege des TMV ist aus Anlage 5 ersichtlich.

Streckenbezeichnung und besondere touristische Ziele**R 1: Gottmannsförde - Grevesmühlen - Boltenhagen (42 km)**

Verbindung vom Radweg Hamburg- Rügen aus Richtung Schwerin über Grevesmühlen zum Ostseeküsten Radweg in Richtung Seeheilbad Boltenhagen

Besondere touristische Ziele:

- LSG „Stepenitztal“ mit Cramoner See und Santower See (Bademöglichkeit)
- Cramon: malerisch am See gelegen mit gotischer Dorfkirche
- gut erhaltene Bauernhäuser und frühgotische Kirche in Groß Eichsen
- Wasserlehrpfad in Wotenitz
- Grevesmühlen: Gallerieholländermühle (1878) mit Mühlenmuseum, Galerie und Glasbläserei; Hallenkirche St. Nikolai; Wasserturm; Malzfabrik; Städtisches Museum; Piraten Open Air
- Seeheilbad Boltenhagen: Badestrand, Strandpromenade mit Seebrücke, Steilküste
- Abstecher zur „Weißen Wiek“ (Ferienanlage mit Marina) auf der Halbinsel Tarnewitz

R 3: Sievershagen - Schönberg (21 km)

Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Gottmannsförde– Boltenhagen (R 1) und dem Regionalen Radwanderweg Ehemalige deutsch- deutsche Grenze (R 24) über die Radegast nach Schönberg

Besondere touristische Ziele:

- Vitense Parber: restaurierte Scheunen, NSG „Radegasttal“
- Schönberg: Backsteinhäuser im typisch norddeutschen Stil, Stadtkirche, Heimatmuseum, Denkmalshof „Bechelsdorfer Schulzenhaus“ (Ausstellung zur bäuerlichen Lebens- und Arbeitsweise Mitte des 19. Jh.)

R 4: Vitense - Parber - Breesen (11 km)

Verbindung zwischen dem Radweg Hamburg- Rügen und dem Regionalen Radwanderweg Sievershagen- Schönberg (R 3) über die Klosterstadt Rehna

Besondere touristische Ziele:

- Nesow: idyllisches Dorf mit alten Bauernhäusern (Filmkulisse zum Kinderfilm „Hände weg von Mississippi“)
- Klosterstadt Rehna mit Klosterkirche und gut erhaltener Klosteranlage sowie integrierter Stadtinformation, Kirche und alten Fachwerkhäusern am Marktplatz

R 5: Grevesmühlen - Dorf Mecklenburg - Neukloster - Strameuß - Radegast (67 km)

Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Gottmannsförde- Boltenhagen (R 1), dem Regionalen Radwanderweg Elbe- Ostsee (R 23) und dem Regionalen Radwanderweg Blowatz- Laase (R 6) in Richtung Bad Doberan

Besondere touristische Ziele:

- Grevesmühlen: Kirche, Windmühle, Museum, Touristinformation
- bei Meierstorf: Großsteingräber
- Plüschow: Schloss (Mecklenburgisches Künstlerhaus)
- Tressow: Badestelle
- Dorf Mecklenburg: Burgwall der 1000-jährigen „Michelenburg“, Kirche aus dem 17. Jh., Holländerwindmühle, Agrarmuseum, Wallensteingraben
- Neukloster: Klosterkirche (1236), Gallerieholländermühle auf dem Petersberg (Ende 19. Jh.), Museum mit wechselnden Ausstellungen, Hochseilgarten, Klaasbachtal, Neuklostersee

Streckenbezeichnung und besondere touristische Ziele**R 6: Blowatz - Neuburg - Neukloster - Warin - Klein Labenz - Laase (35 km)**

Verbindung vom Ostseeküsten Radweg bei Blowatz (im Küstengebiet am Breitling) über Neuburg mit den Kleinstädten Neukloster und Warin in Richtung Bützow

Besondere touristische Ziele:

- Der Weg führt entlang des Farpener Stausees zum LSG „Seengebiet Warin – Neukloster“ mit weitläufigen Waldgebieten und attraktiven Badeseen in Neukloster, Warin und Klein Labenz
- Blowatz: romanisch-gotische Dorfkirche (13. Jh.) im Ortsteil Dreveskirchen
- Gamehl: Herrenhaus
- Goldebee: Backsteinkirche (15. Jh.)
- Neukloster: Klosterkirche (1236), Galerieholländermühle auf dem Petersberg (Ende 19. Jh.), Museum mit wechselnden Ausstellungen, Hochseilgarten, Klaasbachtal, Neuklostersee
- Warin: von zahlreichen Seen umgebene Kleinstadt mit gotischer Stiftskirche und Naturparkzentrum

R 9: Schwerin - Zarrentin (46 km)

Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Elbe- Ostsee (R 23) in Schwerin und dem Regionalen Radwanderweg Ehemalige deutsch- deutsche Grenze (R 24) bei Zarrentin durch das LSG „Dümmer See“ und das BR „Schaalsee“

Besondere touristische Ziele:

- Landeshauptstadt Schwerin: historische Innenstadt mit Schloss, Schlossmuseum, Burg- und Schlossgarten, Staatliches Museum, Mecklenburgisches Staatstheater, Schweriner Seen, Zoo, Technisches Landesmuseum, Weiße Flotte
- Kirche in Wittenförden
- Aussichtspunkt mit Blick über Schwerin bei Klein Rogahn
- Kirche, Hünengrab und Obstplantagen in Stralendorf
- Walsmühlen: Hügelgräber aus der Bronzezeit
- Dümmer: Badensee und Campingplatz
- Kirche in Döbbersen
- weitere Bademöglichkeiten: Woezer See, Schildetal, Schaalsee
- Zarrentin: das PAHLHUUS als Informationszentrum des Biosphärenreservats, das ehemalige Kloster, Stadtkirche und Heimatstube in der Klosterscheune über dem Hochufer des Schaalsees, Moorsteig und Waldlehrpfad

R 10: Groß Laasch - Grabow - Steesow - Lenzen (43 km)

Verbindung vom Mecklenburgischen Seen Radweg in Groß Laasch über Grabow nach Lenzen in Brandenburg

Besondere touristische Ziele:

- der Weg führt durch umfangreiche Waldgebiete teilweise entlang der Müritz- Elde- Wasserstraße
- Kirche in Groß Laasch
- Grabow: abwechslungsreiches Stadtbild mit Fachwerkbauten aus dem 18. Jh., dem barocken Rathaus (1727) sowie einem Heimatmuseum, reizvoll an der Müritz- Elde- Wasserstraße gelegen
- Aussichtspunkt bei Steesow
- Rambower Moor
- Altstadt Lenzen mit Burg

Streckenbezeichnung und besondere touristische Ziele**R 11: Boizenburg - Hagenow - Rastow - Mirow (76 km)**

Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Ehemalige deutsch- deutsche Grenze (R 24) sowie dem Elberadweg und dem Regionalen Radwanderweg Elbe- Ostsee (R 23), die von der Elbestadt Boizenburg durch die Biosphäre Mecklenburgisches Elbetal nach Hagenow und weiter über Rastow bis Mirow führt.

Besondere touristische Ziele:

- Boizenburg: historische Fachwerk-Innenstadt mit Rathaus (1711), Stadtkirche, Wallanlage mit Promenade, Elbehafen, Elberg mit Naturparkstation und Ausblick auf die Elbe
- Gothmann: altes Fischerdorf mit niederdeutschen Hallenhäusern, Binnendüne, Elbdeich
- Bandekow: sehenswerte Bauernhäuser, Kirche
- Dammereez: Gutsanlage mit wertvollem Landschaftspark
- Gut Schwechow mit Obstbrennerei
- Hagenow: historische Altstadt, neugotische Stadtkirche, Heimatmuseum
- Kraak: Wildgehege, Baggersee mit Bademöglichkeit

R 12: Zarrentin - Neuhaus (Niedersachsen) - Lübtheen - Vielank - Tripkau (64 km)

Verbindung vom Regionalen Radwanderweg Ehemalige deutsch- deutsche Grenze (R 24) bei Zarrentin, dem Eingang zum Biosphärenreservat Schaalsee, durch die Schaalniederung und die Biosphäre Mecklenburgisches Elbetal zum Mecklenburgischen Seen Radweg und Elberadweg bei Bohnenburg/ Elbe in Niedersachsen.

Besondere touristische Ziele:

- Zarrentin: das PAHLHUUS als Informationszentrum des Biosphärenreservats, das ehemalige Kloster, Stadtkirche und Heimatstube in der Klosterscheune über dem Hochufer des Schaalsees, Moorsteg und Waldlehrpfad
- Schaalühle: Lehrpfad und Mühle
- Schildfeld: Irrgarten, Mühle, Abstecher zum Schloss Tüschow
- schöne Allee von Marsow nach Dammereez
- Dammereez: Gutsanlage mit wertvollem Landschaftspark, Verknüpfung mit R 11
- Neuhaus: Fachwerkhäuser, Heimatmuseum, Pfarrkirche, Anschluss an Mecklenburgischen Seen- Radweg
- Lübtheen: Lindenstadt mit Fachwerkhäusern und klassizistischen Bauten wie die Stadtkirche, evt. Abstecher nach Probst Jesar (3 km) mit Badesees
- Rundlingsdorf Vielank mit Brauhaus
- Tripkau: Fachwerkkirche, Anschluss an Elberadweg

R 13: Lübtheen - Hagenow - Wittenburg - Tessin (46 km)

Dieser Weg verbindet den Naturpark Mecklenburgisches Elbetal in Lübtheen mit dem Biosphärenreservat Schaalsee bei Tessin und führt über Hagenow und Wittenburg.

Besondere touristische Ziele:

- Lübtheen: Lindenstadt mit Fachwerkhäusern und klassizistischen Bauten wie die Stadtkirche, evt. Abstecher nach Probst Jesar (3 km) mit Badesees
- Hagenow: historische Altstadt mit Fachwerk-Dielenhäusern, neugotische Stadtkirche, Heimatmuseum
- Wittenburg: Stadtkirche, Rathaus mit tudorgotischer Fassade, Reste der alten Stadtbefestigung, Agrar- und Forstmuseumskomplex mit Windmühle und niederdeutschem Hallenhaus

Streckenbezeichnung und besondere touristische Ziele**R 14: Kirch Jesar - Ludwigslust - Grabow - Ruhner Berge - Benzin (97 km)**

Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Boizenburg – Mirow (R 11) und dem Mecklenburgischen Seen Radweg bei Lübz. Der Weg führt von Kirch Jesar durch umfangreiche Waldgebiete über Ludwigslust mit dem LSG „Schlosspark Ludwigslust“, die Kleinstadt Grabow und weiter durch die LSG „Ruhner Berge“ und „Treptowsee“ zum Mecklenburgischen Seen Radweg in Benzin.

Besondere touristische Ziele:

- Kirch Jesar und Moraas: niederdeutsche Hallenhäuser
- Strohkirchen: Bauernhäuser aus Raseneisenstein
- Picher: Pfarrhaus mit Kirche
- Ludwigslust: ehemalige Residenzstadt mit Barockschloss (Museum) sowie dendrologisch wertvollem und größtem Schlosspark Mecklenburgs, Schlosskirche
- Grabow: geschlossene Fachwerkbauung in der Innenstadt mit Rathaus und Heimatmuseum, Stadtkirche, Eldehafen
- Möllenbeck: Gutskirche mit wertvoller Ausstattung (16. Jh.)
- Ruhner Berge: Abstecher (ca. 2 km) zum Aussichtsturm auf dem Ruhner Berg und Naturlehrpfad
- von Redlin Abstecher (ca. 2 km) zum Treptowsee mit Bademöglichkeit
- Kreien: Feldsteinkirche
- Benzin: Fachwerkkirche (16. Jh.), Industriedenkmal „Ziegelei Benzin“

R 15: Schwerin Mueß - Crivitz - Sternberg - Sternberger Burg (43 km)

Dieser Weg zweigt in Schwerin Mueß vom Regionalen Radwanderweg Elbe- Ostsee (R 23) ab und führt über die Kleinstadt Crivitz und den Erholungsort Sternberg zum Radweg Hamburg- Rügen.

Besondere touristische Ziele:

- landschaftlich reizvoller Weg in waldreichen Gebieten vorbei am Pinnower See und Barniner See, durch den Naturpark Sternberger Seenland und an den Großen Sternberger See (Bademöglichkeiten)
- Schwerin Mueß: Freilichtmuseum
- Crivitz: Backsteinhallenkirche, historische Fachwerkgebäude
- Sternberg: Stadtpfarrkirche aus dem 15. Jh., Wallanlagen, Reste der Stadtbefestigung mit Mühlentor, Rathaus (Tudorgotik), zahlreiche Fachwerkhäuser, Heimatmuseum
- Sternberger Burg: Kanu- Camp an der Mildnitz

R 16: Schwerin Mueß - Leezen - Flessenow (20 km)

Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Elbe- Ostsee (R 23) in Schwerin Mueß und dem Radweg Hamburg- Rügen in Flessenow entlang des Ostufers Schweriner See mit wunderschönem Panoramablick über den Schweriner See.

Besondere touristische Ziele:

- Freilichtmuseum in Mueß (zeigt in originaler Umgebung die Arbeits- und Lebensweise der Landbevölkerung vom 17. bis zum 20. Jahrhundert)
- Raben Steinfeld (Schloss war ehemals herzogliche Sommerresidenz) mit Findlingsgarten und Geologischem Museum
- Leezen mit Herrenhaus und englischem Landschaftspark von 1850
- zwischen Leezen und Panstorf reizvoller Rundblick über den Innensee
- Bade- und Campingmöglichkeiten in Retgendorf und Flessenow

Streckenbezeichnung und besondere touristische Ziele**R 17: Sternberg - Goldberg - Plau am See (65 km)**

Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Schwerin - Sternberger Burg (R 15) und dem Mecklenburgischen Seen Radweg im Luftkurort Plau am See von Sternberg über Dabel, Dobbertin, Goldberg und Karow

Besondere touristische Ziele:

- Der Weg führt vorbei am Holzendorfer See, Dabeler See, Woostener See, Poseriner See zum Plauer See und durch die LSG „Mittleres Mildeinitztal“ und „Plauer See“ (Bademöglichkeiten)
- der idyllisch, zwischen den Flüssen Warnow und Mildeinitz gelegene Erholungsort Sternberg mit seinen Fachwerkhäusern, dem mittelalterlichen Stadtkern, der erhaltenen Stadtmauer, dem Stadttor und dem Heimatmuseum
- Holländer- Windmühle in Dabel
- Dobbertin: einziges Klosterdorf in M-V mit fast vollständig erhaltener ehemaliger Benediktiner Klosteranlage und Klosterpark, Krugscheune mit Touristinformation, Kunstaustellung und Animationstöpferei
- Goldberg: Stadtkirche, klassizistisches Rathaus, Heimatmuseum
- Karow: Naturpark Nossentiner/ Schwitzer Heide, Kultur- und Informationszentrum „Karower Meiler“ mit Ausstellung zum Naturpark und Veranstaltungen
- Aussichtsturm „Moorochse“ im NSG „Nordufer Plauer See“, einem 314 ha großen Moor- und Sumpfgebiet
- Quetzin: Schauimkerei
- Luftkurort Plau: Burgturm (1550) als Wahrzeichen der Stadt, restaurierte Seilhubbrücke an der Müritz- Elde- Wasserstraße (mit 1,67 m die höchste Hubbrücke Mecklenburgs), „Hühnerleiter“ – Brücke über die Plauer Schleuse

R 18: Neu Pastin - Garwitz (41 km)

Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Sternberg - Plau am See (R 17) und dem Mecklenburgischen Seen Radweg bei Garwitz an der Müritz- Elde- Wasserstraße

Besondere touristische Ziele:

- der idyllisch, zwischen den Flüssen Warnow und Mildeinitz gelegene Erholungsort Sternberg mit seinen Fachwerkhäusern, dem mittelalterlichen Stadtkern, der erhaltenen Stadtmauer, dem Stadttor und dem Heimatmuseum
- Schloss Frauenmark
- Goldenbow: Holländergalerie-Mühle
- Pingelhof in Alt Damerow: über 400 Jahre alte Museumsanlage mit rekonstruiertem Bauerngehöft

R 19: Lübz - Zahren (12 km)

Verbindung zwischen dem Mecklenburgischen Seen Radweg in der Stadt Lübz und dem Regionalen Radwanderweg Sternberg - Plau am See (R 17)

Besondere touristische Ziele:

- Lübz: Amtsturm mit Stadtmuseum, Stadtkirche aus dem 16. Jh., Eldebrücke, Schleuse, Planetarium
- Schloss und Badestelle in Passow
- Charlottenhof: kleinstes Dorf in Deutschland

Streckenbezeichnung und besondere touristische Ziele**R 20: Karow - Schwinzer Heide - Dobbin (12 km)**

Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Sternberg - Plau am See (R 17) von Karow durch die Schwinzer Heide mit Anschluss über Glave und Dobbin am Radweg Berlin-Kopenhagen

Besondere touristische Ziele:

- Der Weg führt durch den Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide
- Karow: Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide, Kultur- und Informationszentrum „Karower Meiler“ mit Ausstellung zum Naturpark und Veranstaltungen

R 21: Stuer - Wendisch Priborn - Meyenburg (13 km)

Der Weg führt vom Mecklenburgischen Seen Radweg in Stuer (LK Müritz) am Südufer des Plauer Sees über Tönchow und Wendisch- Priborn in das brandenburgische Meyenburg und schließt dort an das Radwegenetz der Prignitz an.

Besondere touristische Ziele:

- Bärenwald Müritz an der Südspitze des Plauer Sees bei Stuer
- Eisvogeltal bei Bad Stuer
- Modemuseum im Schloss Meyenburg

R 22: Parchim - Ruhner Berge - Putlitz (34 km)

Dieser Weg verbindet den Mecklenburgischen Seen Radweg in Parchim mit dem Regionalen Radwanderweg von Kirch Jesar nach Benzin (R 14) und schließt dort an das Radwegenetz der Prignitz an.

Besondere touristische Ziele:

- Der Weg führt von der Kreisstadt Parchim bis Slate an der Müritz- Elde- Wasserstraße entlang, weiter durch die Slater Tannen und die Ruhner Berge (176,6 m) mit Aussichtsturm in reizvoller Landschaft
- Parchim: historische Altstadt mit Kirchen und Rathaus aus dem Mittelalter, wertvollen Fachwerkhäusern, Resten der Stadtbefestigung, Theater, Museum

R 23: Elbe - Ostsee**[Dömitz - Ludwigslust - Neustadt Glewe] -Friedrichsmoor - Schwerin, Hohen Viecheln - Dorf Mecklenburg - Wismar (44 km)**

Der Regionale Radwanderweg Elbe- Ostsee verbindet den Mecklenburgischen Seen Radweg im südlichen Westmecklenburg mit dem Ostseeküsten Radweg in Wismar und ist eine für die Region sehr bedeutende Nord- Süd- Verbindung. Die Route wird ab Dömitz von der Elbe kommend gemeinsam mit dem Mecklenburgischen Seen Radweg bis zu den Fischteichen bei Friedrichsmoor geführt und verläuft dann einzeln weiter bis Schwerin. Entlang des Westufers Schweriner See ist die Wegeführung identisch mit dem Radweg Hamburg- Rügen, ab Hohen Viecheln wird die Route wieder für sich über Dorf Mecklenburg in die Hansestadt Wismar geführt.

Besondere touristische Ziele:

- Festung Dömitz - einzige in der ursprünglichen Form erhaltene Flachlandfestung in Norddeutschland mit Museum und Fritz- Reuter- Gedenkhalle
- Binnenwanderdüne bei Klein Schmölen
- Malliß: Museum
- Aussichtsturm in Karenz
- Glaisin mit Forsthofensemble, Museum des Heimatdichters Johannes Gilhoff und Heuherberge

Streckenbezeichnung und besondere touristische Ziele

- ehemalige Residenzstadt Ludwigslust mit Barockschloss sowie weitläufigem, interessanten Schlosspark, Stadtkirche und Lindenallee
- Neustadt-Glewe: beschauliche Kleinstadt mit mittelalterlichem Charme und historisch wertvollen Sehenswürdigkeiten, wie z. B. die alte Burg und das neu restaurierte Schloss (1717); direkt an der Elde gelegen, Neustädter See
- Landschaftsschutzgebiet Lewitz: größte zusammenhängende Wiesenlandschaft Deutschlands und als Europäisches Vogelschutzgebiet gleichzeitig ein Eldorado für Ornithologen
- Fischteiche und Jagdschloss in Friedrichsmoor, Anschluss an Meckl. Seen Radweg
- Banzkow: alte Holländermühle (Hotel und Restaurant), Klappbrücke und Schleuse am Störkanal, Störtalmuseum
- Landeshauptstadt Schwerin: historische Innenstadt mit Schloss, Schlossmuseum, Burg- und Schlossgarten, Staatliches Museum, Mecklenburgisches Staatstheater, Schweriner Seen, Zoo, Technisches Landesmuseum, Weiße Flotte
- Wiligrad: Schloss im Johann-Albrecht-Stil der Neorenaissance mit ständig wechselnden Kunstausstellungen, Park mit Skulpturen und alten Rhododendren, Tourismusbüro mit Fahrradverleih
- „Eiertunnel“ in Bad Kleinen
- Bodendenkmal „Schwedenschanze“ zwischen Bad Kleinen und Hohen Viecheln
- Dorf Mecklenburg: Burgwall der 1000-jährigen „Michelenburg“, Kirche aus dem 17. Jh., Holländermühle, Agrarmuseum
- die Altstadt Wismars mit vielen historischen Sehenswürdigkeiten und dem Alten Hafen

R 24: Ehemalige deutsch- deutsche Grenze**Horst – Zarrentin – Roggenstorf, Schlagsdorf – Schönberg – Pötenitz (104 km)**

Der Regionale Radwanderweg Ehemalige deutsch- deutsche Grenze verbindet im äußersten Westen der Region den Elberadweg bei Boizenburg mit dem Ostseeküsten Radweg in Pötenitz nahe des Priwalls. Das Charakteristische dieser Route ist die Befahrung der ehemaligen Grenzregion. Verschiedene Projekte entlang des Weges erinnern an die Zeit der innerdeutschen Teilung. Der Radweg trägt heute Symbolcharakter und soll Teil des europaweit geplanten Radweges „Eiserner Vorhang“ werden.

Besondere touristische Ziele:

- Boizenburg: historische Fachwerk-Innenstadt mit Rathaus (1711), Stadtkirche, Wallanlage mit Promenade, Elbehafen, Elbberg mit Naturparkstation und Ausblick auf die Elbe
- Zarrentin: das PAHLHUUS als Informationszentrum des Biosphärenreservats, das ehemalige Kloster, Stadtkirche und Heimatstube in der Klosterscheune über dem Hochufer des Schaalsees, Moorsteg und Waldlehrpfad
- Durchquerung des Biosphärenreservats Schaalsee
- Lassahn mit der St. Abunduskirche zu Lassahn (Findlingsbau aus dem 13. Jh. und Fachwerksbau aus dem 16. Jh.), Bademöglichkeit und schönem Ausblick
- Dechow: Natura 2000 Ausstellung, schöne Bauernhäuser mit Reetdach (mehrfach ausgezeichnet „Unser Dorf soll schöner werden“)
- Schlagsdorf mit sehenswerten alten Bauernhäusern, einer Dorfkirche und dem „Grenzhaus“, einem Museum und Informationszentrum, das auf dem Freigelände einen Nachbau des ehemaligen Grenzsystems der DDR ausstellt
- in Thandorf die Uhlenhof-Stickerei mit Ausstellung und Fachgeschäft sowie das „Stoffersche Haus“ (wird als schönstes Bauernhaus Mecklenburgs bezeichnet) in einer denkmalgeschützten Anlage von 1793
- Schönberg: Backsteinhäuser im typisch norddeutschen Stil, Stadtkirche, Heimatmuseum, Denkmalhof „Bechelsdorfer Schulzenhaus“ (Ausstellung zur bäuerlichen Lebens- und Arbeitsweise Mitte des 19. Jh.)
- Dassow: mecklenburgische Kleinstadt am NSG „Dassower See“ mit St. Nikolai- Kirche (13. Jh.), Heimatstube, Schloss Lütgenhof, Erlebnis- und Tigerpark



Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
1	68	<p>Lübeck-Schönberg „Grenzenlose Vielfalt“</p> <p>Die Rundtour verbindet die Hansestadt Lübeck über Travemünde mit den nordwestmecklenburgischen Städten Dassow und Schönberg.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Altstadt Lübeck mit den vielen historischen Sehenswürdigkeiten (Weltkulturerbe)• Ostseeheilbad Travemünde mit Fährhafen• der Priwall (Fähre zwischen Schleswig-Holstein und M-V)• reizvolle Landschaft im Einzugsgebiet der unteren Stepenitz und Maurine• Dassow: mecklenburgische Kleinstadt am NSG „Dassower See“ mit St. Nikolai- Kirche (13. Jh.), Heimatstube, Schloss Lütgenhof, Erlebnis- und Tigerpark• Schönberg: Backsteinhäuser im typisch norddeutschen Stil, Stadtkirche, Heimatmuseum, Denkmalshof „Bechelsdorfer Schulzenhaus“ (Ausstellung zur bäuerlichen Lebens- und Arbeitsweise Mitte des 19. Jh.)• die westmecklenburgischen Dorfstrukturen in Lockwisch, Lüdersdorf und Herrnburg
2	36	<p>„Schlösser und Meer im Klützer Winkel“</p> <p>Die Rundtour führt durch die „Goldene Aue“ Mecklenburgs - eines der fruchtbarsten Gebiete Norddeutschlands – über Klütz, Kalkhorst und das Ostseebad Boltenhagen.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klütz mit der Festonallee, welche auf das Schloss Bothmer (größte barocke Schloss- und Gartenanlage Mecklenburgs von 1732) zuführt, der frühgotischen Hallenkirche St. Marien (1330), einer Gallerieholländerwindmühle und dem Schmetterlingsmuseum• Gutshaus Stellshagen (Bio- und Gesundheitshotel)• Muschelmuseum in Damshagen• Kalkhorst mit dem Schloss (Backsteinbau inmitten einer sehenswerten Parkanlage), einer großen, gut erhaltenen Dorfkirche mit prunkvoller Ausstattung und einem niederdeutschen Hallenhaus aus dem 18. Jh.• Ostseebad Boltenhagen mit Seebrücke, Strandpromenade und Bäderarchitektur• Alt Boltenhagen: reetgedeckte niederdeutsche Hallenhäuser• Abstecher zum Steinzeitdorf in Kussow
3	27	<p>„Inselrundtour Poel“</p> <p>Die 37 km² große Insel ist ein Kleinod mit besonderem Charme. Die natürliche Vielfalt ist gekennzeichnet durch beschauliche Buchten, Sanddünen, Salzwiesen und unzählige Strände. Der Naturliebhaber trifft hier auf eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kirchdorf mit der gotischen Backsteinkirche umgeben von alten Wallanlagen, dem idyllischen Fischerei- und Yachthafen sowie einem Heimatmuseum• Timmendorf mit imposantem Leuchtturm und Hafen sowie Campingplatz

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
4	27	<ul style="list-style-type: none"> • Schwarzer Busch mit der Gedenkstätte „Cap Arkona“ • Vogelschutzinsel „Langenwerder“, die vom Gollwitzer Strand aus zu beobachten ist (ältestes mecklenburgisches Seevogelschutzgebiet) • Schaugarten der Hochschule Wismar in Malchow mit Lehr- und Demonstrationsanlagen (landwirtschaftlich bedeutende Rohstoffpflanzen, Heil- und Gewürzkräuter u. a.) • einladende Badestrände von Wangern bis Gollwitz <p>„Die Hansestadt Wismar lädt ein“</p> <p>Die Rundtour setzt sich aus den Radtouren Nord und West zusammen und kann als Halbtages- und Ganztagestour durchgeführt werden. Zentraler Ausgangspunkt beider Halbtagestouren ist die Altstadt Wismar mit der „Wismar-Information“ am Marktplatz.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Altstadt Wismar mit vielen historischen Sehenswürdigkeiten • Alter Hafen • Werft (einschl. Dockhalle) • Ostseeküsten Radweg (einschl. Salzwiesen und Fauler See) durch das Haffeld • Ortslage Redentin mit der Redentiner Bucht und dem Betonschiff • Seebad Wendorf mit der Seebrücke • Hoben, ein unter Denkmalschutz stehendes ehemaliges Fischerdorf, direkt am Wasser gelegen, mit reetgedeckten niederdeutschen Hallenhäusern • Freizeitbad „Wonnemar“
5	40	<p>„Zwischen Neukloster und Züsower Forst“</p> <p>Die Rundtour verbindet die Stadt Neukloster mit den umliegenden Orten Nevern, Züsow, Glasin und Babst und führt durch ein großes Waldgebiet.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neukloster mit der Klosterkirche (1236), der Galerieholländermühle auf dem Petersberg (Ende 19. Jh.), dem Museum mit wechselnden Ausstellungen, dem Hochseilgarten, dem Klaasbachtal sowie dem Neuklostersee • Backsteinkirche (15. Jh.) in Goldebee • Herrenhaus in Gamehl • Bäbelin mit typischem Hallenhaus und Dorfkirche aus Feldsteinen und Backstein (14. Jh.) • Großstein bei Teplitz • Groß Tessin mit Backsteinkirche 14. Jh. sowie Groß Tessiner See
6	47	<p>„Natur pur im Norden des Biosphärenreservats Schaalsee“</p> <p>Die Rundtour führt durch den nördlichen Teil des Biosphärenreservats Schaalsee. Die landschaftlich sehr reizvolle Umgebung, alte Bauerndörfer, eine über Deutschland hinaus bekannte Kunststickerei sowie ein Informationszentrum zur Geschichte der ehemaligen Grenze sind das Markante dieser Tour.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bauerndörfer Rieps und Thandorf, die charakteristisch für Mecklenburgs Ursprünglichkeit sind

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
7	35	<ul style="list-style-type: none"> • in Thandorf die Uhlenhof-Stickerei mit Ausstellung und Fachgeschäft sowie das „Stoffersche Haus“ (wird als schönstes Bauernhaus Mecklenburgs bezeichnet) in einer denkmalgeschützten Anlage von 1793 • Schlagsdorf mit sehenswerten alten Bauernhäusern, einer Dorfkirche und dem „Grenzhuus“, einem Museum und Informationszentrum, das auf dem Freigelände einen Nachbau des ehemaligen Grenzsystems der DDR ausstellt • Dechow: Natura 2000 Ausstellung, schöne Bauernhäuser mit Reetdach (mehrfach ausgezeichnet „Unser Dorf soll schöner werden“) • Badestelle am Röggeliner See • Kirche in Carlow • Abstecher nach Schlagsülsdorf zur Burg Plön, einer ehemaligen Wasserburg aus dem 12. Jh., die heute noch Überreste, Erdwall und Turmhügel zeigt <p>„Zwischen Grevesmühlen und Rehna“</p> <p>Die Rundtour bietet vielfältige Besichtigungsmöglichkeiten und führt durch sehenswerte Dörfer sowie abwechslungsreiche Landschaften.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wassermühle in Köchelstorf • Wasserlehrpfad in Wotenitz • Questiner Waldgebiet • Abstecher nach Grevesmühlen: Gallerieholländermühle (1878) mit Mühlenmuseum, Galerie und Glasbläserei; Hallenkirche St. Nikolai; Wasserturm; Malzfabrik; Städtisches Museum • Klosterstadt Rehna mit Klosterkirche und gut erhaltener Klosteranlage sowie integrierter Stadtinformation, Kirche und alten Fachwerkhäusern am Marktplatz • Abstecher zum Mecklenburgischen Künstlerhaus Schloss Plüschow • Erweiterung der Tour bis zum Radegasttal möglich, um hier seltene Fauna und Flora zu beobachten und Ruhe zu genießen
8	48	<p>„Stepenitztalroute“</p> <p>Die Rundtour verbindet die Landeshauptstadt Schwerin mit Gadebusch und führt durch typisch mecklenburgische Landschaften teilweise entlang der Stepenitz.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freibad in Cramonshagen • Cramon: malerisch am See gelegen mit gotischer Dorfkirche • gut erhaltene Gutshausanlage mit klassizistischem Herrenhaus in Schönfeld • gut erhaltene Bauernhäuser und frühgotische Kirche in Groß Eichsen • die älteste erhaltene Dorfkirche Mecklenburgs in Vietlütbe • Abstecher nach Gadebusch mit Stadtkirche, Rathaus, Renaissanceschloss und Museumsanlage (Ausstellung Schwedenschlacht, Touristinformation) • Gedenkstätte „Theodor Körner“ im Rosenower Forst • Abstecher bzw. Verkürzung der Tour durch Friedrichsthaler Forst möglich (Jagdschloss und Lärchenallee in Friedrichsthal)

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
9	35	<p>„Rund um den Schweriner Außensee“</p> <p>Die Rundtour erstreckt sich vom Paulsdamm, der den Schweriner See in Innen- und Außensee teilt, bis in den nördlichsten Zipfel nach Hohen Viecheln. Größere Strände, aber auch lauschige Ecken laden in reizvoller Naturlandschaft an mehreren Stellen zum Baden ein. Verschiedene Aussichtspunkte bieten dem Radfahrer einen wunderschönen Blick auf den See.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiligrad: Schloss im Johann-Albrecht-Stil der Neorenaissance mit ständig wechselnden Kunstausstellungen, Park mit Skulpturen und alten Rhododendren, Tourismusbüro mit Fahrradverleih • „Eiertunnel“ in Bad Kleinen • Bodendenkmal „Schwedenschanze“ zwischen Bad Kleinen und Hohen Viecheln • Dreischiffige Hallenkirche in Hohen Viecheln • NSG „Döpe“, Burgwall der einstigen Burganlage der Obotriten • Campingplätze und Badestrände in Seehof, Flessenow und Retgendorf
10	31	<p>„Rund um den Schweriner Innensee“</p> <p>Der Reiz dieser Tour liegt in der überwiegenden Nähe zum Schweriner See und der damit verbundenen Möglichkeit zu Pausen am Strand. Die Strecke ist ohne größere Anstiege und führt vorwiegend über ausgewiesene Radwander- bzw. Waldwege.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schweriner Schloss (seit 1358 Stammburg mecklenburgischer Herzöge, es beherbergt heute den Landtag und das Schlossmuseum) • Schlossgarten (spätbarocke Anlage mit Kreuzkanal) • Wendenhof: Erste Mecklenburgische Porzellanmanufaktur • Ramper und Wickendorfer Moor mit seltenen Tier- und Pflanzenarten • Raben Steinfeld (Schloss war ehemals herzogliche Sommerresidenz) mit Findlingsgarten und Geologischem Museum • Freilichtmuseum in Mueß (zeigt in originaler Umgebung die Arbeits- und Lebensweise der Landbevölkerung vom 17. bis zum 20. Jahrhundert) • Strandbad Zippendorf mit Naturschutzstation • Schweriner Zoo • Franzosenweg (reizvolle Promenade von Zippendorf bis zum Schlossgarten) • Schleifmühle mit funktionstüchtiger Steinschleiferei
11	43	<p>„Rundtour Schaalsee“</p> <p>Der 24 km² große Schaalsee mit seinen zahlreichen Ausbuchtungen ist das Kernstück der einzigartigen Schaalseelandschaft im ehemaligen Grenzgebiet. Mit 71,5 m ist er der tiefste Klarwassersee im Norden Deutschlands und zugleich Lebensraum für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten. So ist diese Rundtour mitten durch das Biosphärenreservat Schaalsee für Naturinteressierte besonders reizvoll und lädt zur Entdeckungstour ein.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Zarrentin: das PAHLHUUS als Informationszentrum des Biosphärenreser-

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
12	29	<p>vats, das ehemalige Kloster, Stadtkirche und Heimatstube in der Klosterscheune über dem Hochufer des Schaalsees, Moorsteg und Waldlehrpfad</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techin: reetgedeckte Hallenhäuser und Scheunen • Lassahn mit der St. Abunduskirche zu Lassahn (Findlingsbau aus dem 13. Jh. und Fachwerksbau aus dem 16. Jh.), Bademöglichkeit und schönem Ausblick • Lassahner See, Borgsee, Insel Kampenwerder, Naturschutzgebiet Techin • Naturschutzgebiet Bernstorfer Binnensee • Dutzower See • Aussichtspunkt bei Rosenhagen und Lüneburger Berge (79 m) • Seedorf: Kirche (13. Jh.), Reetkate, historische Scheune, Gutshäuser, Seedorfer Werder, alte Burganlage, Park • Groß Zecher und Großzecher Werder (Halbinsel) • Kirchensee bei Strangen <p>„Alleen, Felder, Wiesen, Seen – typisch Mecklenburg“</p> <p>Die Rundtour vermittelt einen Eindruck über die Vielfältigkeit der mecklenburgischen Landschaft im Randgebiet des Biosphärenreservats Schaalsee. Typisch mecklenburgische Dörfer, Rinnenseen und erlebbare Naturschönheiten sind das Charakteristische dieser Tour.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Naturschutzgebiet Boissower See • Galerie, Lehrpfad, Kirche (12. Jh.), Aussichtsturm in Neuenkirchen • Neuenkirchener See (Rinnensee mit seltenen Wasservögeln) • Woezer See mit Bademöglichkeit • Tessiner Moor, Ruine und Gutshaus in Tessin • Drönnowitz: Gutsanlage von 1790 • Döbbersen: restaurierte Backsteinkirche aus dem 13. Jh. • Boissow: Hammerbachbrücke • Abstecher zum PAHLHUUS in Zarrentin • Abstecher nach Lassahn
13	28	<p>„Vom Grambower Moor zum Dümmer See“</p> <p>Die Rundtour führt durch das westliche Schweriner Umland mit den für Mecklenburg typischen Alleen und weiten Flächen über sehenswerte Dörfer zu einer faszinierenden Moorlandschaft und interessanten Vögeln.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grambower Moor (typische Moorlandschaft mit alten Torfstichen und charakteristischer Moorvegetation) – Lebensraum für seltene Pflanzen (z. B. Sonnentau) und bedrohte Tierarten • Grambow: großer Gutshof und weitläufige Parkanlage mit eingebettetem neubarocken Schloss • Kirche, Hünengrab und Obstplantagen in Stralendorf • Dümmer: Badesee und Campingplatz • Gutsanlage in Zülow • Walsmühlen: Hügelgräber aus der Bronzezeit • Siebendorfer Moor, Aussichtspunkte mit Blick auf Schwerin • Abstecher zum Neumühler See oder in die Stadt Schwerin

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
14	43	<p>„Durch Wald und Flur zum Zukunftszentrum“</p> <p>Die Rundtour führt durch das Landschaftsschutzgebiet Schaale- Schildetal, das von faszinierender Ursprünglichkeit geprägt ist. Wiesenauen, Felder, Misch- und Nadelwälder haben ihren natürlichen Reiz bewahrt, so dass hier mitunter die Beobachtung von Fischreiher, Eisvogel, Gebirgsstelze oder Schwarzstorch möglich ist. Ein Highlight dieser Tour ist u. a. der Wissenschaftspark in Nieklitz, der durch faszinierende Einblicke in die verschiedensten Bereiche der Natur und Umwelt und fantastische Großmodelle aus der Tier- und Pflanzenwelt zeigt, wie Mensch, Natur und Technik in ein ökologisches Gleichgewicht zu bringen sind.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dodow: Wassermühle und Fruchtsaftbetrieb „Fruchtquell Dodow“ • Lehßen: imposantes, restauriertes Gutshaus im klassizistischen Stil mit engl. Landschaftspark; neugotisches Mausoleum; Gebäude der damaligen Wasserheilanstalt • Zühr: Fachwerkschloss (Stift „St. Joseph“) • Goldenbow: Wasserturm • Schildfeld: Forsthof, Waldlehrpfad mit Irrgarten und Rastplatz in reizvoller Lage, Wassermühle (in Betrieb) • Tüschow: ehemaliges Gutsdorf mit klassizistischem Schloss direkt am Schaaleufer gelegen • Bennin: altes Bauerndorf mit niederdeutschen Hallenhäusern und restaurierter spätgotischer Fachwerkkapelle • Zukunftszentrum „Mensch - Natur - Technik - Wissenschaft“ in Nieklitz • Abstecher nach Wittenburg
15	73	<p>„Durch die Kraaker Tannen zum Landgestüt Redefin“</p> <p>Diese etwas größere Tagestour verbindet die Stadt Hagenow mit dem Landgestüt Redefin, wo alljährlich die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Hengstparade stattfindet, und führt durch die Kraaker Tannen, die im größten geschlossenen Waldgebiet Westmecklenburgs liegen, über Rastow, Hoort und Kirch Jesar.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Altstadt von Hagenow mit sehenswerten Fachwerkhäusern, neugotischer Kirche, Rathaus und Stadtmuseum • das klassizistische, großherzogliche Atmosphäre vermittelnde Landgestüt sowie die ehemalige Burganlage in Redefin • niederdeutsche Hallenhäuser in Bresegard, Kirch Jesar und Moraas • Pfarrhaus und Kirche in Picher • Kraaker Mühle und Fischtreppe in den Kraaker Tannen • Wildgehege bei Kraak • Klüßer Mühle
16	47	<p>„Schlössertour Ludwigslust - Neustadt-Glewe - Friedrichsmoor“</p> <p>Die Rundtour führt von der Barockstadt Ludwigslust zum Jagdschloss Friedrichsmoor sowie zum Stadtschloss und der Burganlage in Neustadt-Glewe.</p>

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
17	48	<p>Dabei ist die Durchquerung des Ludwigsluster Schlossparks ebenso reizvoll wie die Fahrt durch die Lewitz, ein von vielen Kanälen durchzogenes Landschaftsschutzgebiet mit endlosen Wiesen- und Weideflächen sowie den markanten Fischteichen. Seltene Pflanzen- und Tierarten bieten hier dem aufmerksamen Beobachter in der Stille der naturbelassenen Landschaft ein breites Spektrum an Vielfältigkeit. Ein großer Teil der Strecke wird auf der im Jahre 1780 als Jagdweg angelegten Friedrichsmoorschen Allee zurückgelegt.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ehemalige Residenzstadt Ludwigslust mit Barockschloss, weitläufigem, interessanten Schlosspark, Stadtkirche und Lindenallee • Badesee in Dreenkrögen • Jagdschloss Friedrichsmoor (1780) • Abstecher zu den Fischteichen bei Friedrichsmoor • Wiesenmeisterei in Tuckhude mit Radlerunterkünften, Freigelände, Museum, Kräuter- und Bauerngarten • Neustadt-Glewe: beschauliche Kleinstadt mit mittelalterlichem Charme und historisch wertvollen Sehenswürdigkeiten, wie z. B. die alte Burg und das neu restaurierte Schloss (1717); direkt an der Elde gelegen, Neustädter See • Mahn- und Gedenkstätte in Wöbbelin • Verlauf der Tour teilweise auf Raseneisenstein- Radweg mit interessanten Schautafeln entlang des Weges <p>„Ludwigslust - Grabow - Glaisin“</p> <p>Die Rundtour erstreckt sich südlich von Ludwigslust und verbindet, zeitweise nahe der Elde, die Barockstadt mit Grabow und weiteren typisch mecklenburgischen Dörfern. Eines davon ist Glaisin, das 1998 im Landeswettbewerb zum schönsten Dorf von M-V gekürt und auch bundesweit ausgezeichnet wurde. Die Griese Gegend, die teilweise auf der Tour durchfahren wird, ist eine herbe Landschaft mit kleinen Flüssen und Bächen, ausgedehnten Heiden und besonders großen alten Eichen.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ehemalige Residenzstadt Ludwigslust mit Barockschloss, weitläufigem, interessanten Schlosspark, Stadtkirche und Lindenallee • Grabow: abwechslungsreiches Stadtbild mit Fachwerkbauten aus dem 18. Jh., dem barocken Rathaus (1727) sowie einem Heimatmuseum, reizvoll an der Müritz- Elde- Wasserstraße gelegen • Glaisin mit Forsthofensemble, Museum des Heimatdichters Johannes Gilhoff und Heuherberge • Gedenkstein für Heimatdichter Richard Griese in Warlow • Verlauf der Tour teilweise auf Raseneisenstein- Radweg mit interessanten Schautafeln entlang des Weges
18	31	<p>“Sudeniederung und die Teldau“</p> <p>Der Reiz dieser südöstlich von Boizenburg geführten Tour liegt in der Nähe zur Sude und Elbe und der dabei teilweise möglichen Deichbefahrung. Die Binnendünen bei Gothmann faszinieren ebenso wie die Naturschutzgebiete „Elbdeichvorland“ und „Sudeniederung“, die Teil des Naturparks „Mecklenburgisches Elbetal“ sind und eine seltene Vegetation im Wasser- und</p>

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
19	26	<p>Sumpfbereich aufweisen. Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Boizenburg: historische Fachwerk-Innenstadt mit Rathaus (1711), Stadtkirche, Wallanlage mit Promenade, Elbehafen, Elbberg mit Naturparkstation und Ausblick auf die Elbe • Gothmann: altes Fischerdorf mit niederdeutschen Hallenhäusern, Binnendüne • Bandekow: alte, sehenswerte Bauernhäuser und Kirche • Abstecher zur Elbfähre in Neu Bleckede • malerisches Dorfbild durch reetgedeckte Häuser in Soltow und Schleusenow • Warftenhaus und Storchennester in Vorderhagen <p>„Durch bewegte Landschaft zu den Ahnen“</p> <p>Die teilweise direkt durch den Naturpark „Mecklenburgisches Elbetal“ geführte Halbtagestour verbindet Vellahn mit den umliegenden, oftmals landwirtschaftlich geprägten Orten, die sowohl mit kulturhistorischen Bauten als auch sehenswerten Alleen beeindrucken. Ein besonderes Highlight dieser Tour ist der englische Landschaftspark mit Gutshaus in Dammereez.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche, niederdeutsches Hallenhaus und Chrysander-Grab in Vellahn • Kirche (Feldsteinbau ca. 14. Jh.) in Marsow • Allee von Marsow nach Dammereez • Vellahner Berge, Bruchmühle und Vellahner Waldbad • große geschlossene Gutsanlage in Melkof
20	32	<p>„Rund um Lübtheen“</p> <p>Diese Halbtagestour um Lübtheen bietet eine interessante, erlebnisreiche Landschaft voller Kontraste. Ehemalige Gutshöfe und Herrenhäuser wechseln sich mit den unverkennbaren Spuren ab, die der Kalibergbau in einer nur kurz andauernden Periode hinterlassen hat. Die malerische Kleinstadt Lübtheen ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der „Griesen Gegend“, dem Landstrich zwischen Sude und Rögnitz.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lindenstadt Lübtheen mit gepflegten Fachwerkhäusern und klassizistischen Bauten sowie Kirche mit dreigeschossigem Turm; Geburtshaus und Denkmal von Dr. Fr. Chrysander • Theater Kulturkate in Neu Lübtheen • Trebser Hochmoor • Jessenitz- Werk: ehemaliger Kalibergbau bis 1912 • Quassel: Schloss (ehemals Tudor- Stil) mit Park; ehem. Wassermühle in Neumühle • Probst- Jesar: alte Bauernhäuser und Arbeiterkolonien aus der Zeit des Bergbaus; Probst- Jesaer See (einziger See in der „Jabelheide“) • Garlitz: ehemaliges, gut erhaltenes Gutshaus (heute Altenpflegeheim) mit Park; Klump- Häuser • Naturschutzgebiet Bohldamm und Sückauer Moor

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
21	40	<p>„Durch die Griese Gegend“</p> <p>Die Rundtour führt durch die „Griese Gegend“, ein Landschaftsgebiet mit besonderem Fluidum und Garantie für eine Vielfalt von Eindrücken und Erlebnissen.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlosspark und Kirche in Wehningen • Fachwerkkirche in Tripkau • Alt Jabel: gut erhaltene Backsteinkirche und idyllisch gelegenes Waldbad mit Freizeitaktivitäten • Hohen Woos: Töpferhof mit Werkstatt und Cafe`, Hallenhäuser • Rundlingsdorf Vielank mit Brauhaus • Rögnitztal bei Niendorf • Dorfrepublik Rüterberg mit DDR-Grenzmuseum und Aussichtsturm
22	37	<p>„Eine Stadt auf Pfählen und eine Dorfrepublik“</p> <p>Die Rundtour führt von der Festungsstadt Dömitz entlang der weithin sichtbaren Wanderdünen bei Klein Schmölen über Neu Kaliß sowie durch die Dorfrepublik Rüterberg. Eindrucksvoll sind ebenso das Naturschutzgebiet Löcknitztal- Altlauf sowie weitere verschiedene Naturreservate mit einer Vielzahl bedrohter Tierarten.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festung Dömitz - einzige in der ursprünglichen Form erhaltene Flachlandfestung in Norddeutschland mit Museum und Fritz- Reuter- Gedenkhalle • Dorfrepublik Rüterberg mit DDR-Grenzmuseum und Aussichtsturm • Naturlehrpfad, Wassermühle und Zugbrücke in Neu Kaliß • Regionalmuseum (Bergbau, Geologie, Geschichte) in Alt Kaliß • Niederdeutsches Hallenhaus und Windmühle in Polz • NSG Löcknitztal-Altlauf und Elbtaldünen (größte Binnenwanderdünen Europas) bei Klein Schmölen
23	53	<p>„Von den Ruhner Bergen durch die Moosterniederung“</p> <p>Die Tour verläuft südlich von Parchim und erschließt über die Ruhner Berge (176,6 m) als zweithöchsten Punkt Mecklenburg-Vorpommerns die Moosterniederung. Vom Aussichtsturm (32 m), der sich aus der reizvollen Landschaft erhebt, kann man weit in die Länder Mecklenburg und Brandenburg blicken.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leppin - das höchstgelegene Dorf Mecklenburgs - mit einer Uhr, die um die Ecke geht • Aussichtsplattform Dachsberg • LSG Ruhner Berge mit Aussichtsturm auf dem Ruhner Berg und Naturlehrpfad • Siggelkow: typisches Bauerndorf mit Fachwerkkirche (1680) und großen Bauernhöfen • Abstecher zum Treptowsee mit Bademöglichkeit und Orchideenwiese • Suckow: architektonisch interessante Kirche • Ferienpark Ziegendorf

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
24	54	<p>„Rund um Parchim auf den Spuren von Räuber Vieting“</p> <p>Die Rundtour wird vom Mecklenburgischen Seen Radweg durchquert und kann somit auch durchaus abgekürzt werden. Sie führt durch Parchim, einer alten mecklenburgischen Stadt direkt an der Müritz- Elde- Wasserstraße, und seine attraktive Umgebung.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Altstadt von Parchim mit vielen historischen Sehenswürdigkeiten • Schloß Frauenmark • Holländergaleriemühle Goldenbow • Pingelhof in Alt Damerow: über 400 Jahre alte Museumsanlage mit rekonstruiertem Bauerngehöft • Schau- und Lehrgarten Kiekindemark • Sonnenberg - Douglasien - Vietingshöhle
25	37	<p>„Von Parchim nach Lübz zwischen Seen-Radweg und Müritz- Elde- Wasserstraße“</p> <p>Die Rundtour verbindet die beiden Städte Parchim und Lübz miteinander und wird etwa zur Hälfte auf dem Mecklenburgischen Seen Radweg geführt. Lübz, eine beschauliche mecklenburgische Kleinstadt, ebenfalls an der Müritz-Elde- Wasserstraße gelegen, ist auch bekannt durch ihre Brauerei. Die Tour führt durch angrenzende Felder, Wiesen und Waldstücke. Besonders reizvoll ist die Fahrt entlang der Alten Elde. Der idyllisch gelegene Wasserwanderrastplatz in Burow bietet auch für Radfahrer Möglichkeiten zum Verweilen. Eine Überquerung der Alten Elde/ MEW ist hier über eine Fuß- und Radfahrbrücke möglich.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Altstadt von Parchim mit vielen historischen Sehenswürdigkeiten • Wockersee in Parchim • Wasserwanderrastplatz Burow • Amtsturm Lübz mit Stadtmuseum • Planetarium und Sternwarte der Stadt Lübz
26	68	<p>„Lehm- +Backsteinstraße“</p> <p>Westlich der Mecklenburgischen Großseenlandschaft hat sich die touristische Ferienstraße „Lehm- +Backsteinstraße“ von innen heraus mit und für die Menschen dieser Region entwickelt. Über die Eingangstore Plau am See, Lübz und Ganzlin kann der Besucher sich das Gebiet mit typisch mecklenburgischen, von der Eiszeit geprägten Landschaften, kleinen Dörfern mit alten Häusern und freundlichen Menschen sowie abwechslungsreicher Natur erschließen.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alte Brennerei Ganzlin • Lehmmuseum Gnevsdorf • Kräutergarten Wangelin – Lehr- und Erlebnisgarten • Ülepüle Retzow (Leinen- und Filzmanufaktur im Fachwerkhaus) • Gutshaus Klein Damerow • Badeseesee Kritzow

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
27	51	<ul style="list-style-type: none"> • Abstecher zum Industriedenkmal „Ziegelei Benzin“ • Altstadt Lübz mit den historischen Sehenswürdigkeiten • Schloss und Badestelle in Passow • Charlottenhof: kleinstes Dorf in Deutschland • Gutshaus in Weisin • Abstecher zur Bobziner Schleuse (Kammerschleuse mit 6,90 m Wasserhub) • Kuppentin: eine der ältesten Dorfkirchen Mecklenburgs • Badestelle und Rundweg am Daschower See • Luftkurort Plau am See: Burgturm (1550) als Wahrzeichen der Stadt, restaurierte Seilhubbrücke an der Müritz- Elde- Wasserstraße (mit 1,67 m die höchste Hubbrücke Mecklenburgs), „Hühnerleiter“ – Brücke über die Plauer Schleuse <p>„Rund um den Plauer See“</p> <p>Die Rundtour führt durch verschiedene Uferlandschaften. Aufmerksame Beobachter können im Naturschutzgebiet „Nordufer Plauer See“ majestätisch kreisende Seeadler, rastende Kraniche, Kormorane, Wildgänse und Enten beobachten. Der Luftkurort Plau am See mit seinem mittelalterlichen Stadtkern und zahlreichen gut erhaltenen Giebel- und Traufenhäusern inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte bietet vielfältige Erholungsmöglichkeiten, ob zu Fuß, per Fahrrad oder zu Wasser.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Luftkurort Plau am See: Burgturm (1550) als Wahrzeichen der Stadt, restaurierte Seilhubbrücke an der Müritz- Elde- Wasserstraße (mit 1,67 m die höchste Hubbrücke Mecklenburgs), „Hühnerleiter“ – Brücke über die Plauer Schleuse • Aussichtsturm „Moorochse“ im NSG „Nordufer Plauer See“, einem 314 ha großen Moor- und Sumpfgebiet • Schauimkerei in Quetzin • Zislow: Kapelle (auch Ausstellungen und Konzerte), alter Hafen, Campingplatz • Abstecher nach Alt Schwerin zum Agrarhistorischen Museum • Eisvogeltal und Bärenwald bei Bad Stuer • Karow: Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide, Kultur- und Informationszentrum „Karower Meiler“ mit Ausstellung zum Naturpark und Veranstaltungen
28	27	<p>„Durch die Schwinzer Heide“</p> <p>Mitten im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte erstreckt sich der Naturpark „Nossentiner/ Schwinzer Heide“ mit einer Vielzahl kleiner, reizvoller und oft überraschender Landschaftselemente wie versteckte Seen, geheimnisvolle Moore, artenreiche Trockenrasen, Bäche und große Wasserflächen. Die Schwinzer Heide mit ihren ausgedehnten rauschenden Kiefernwäldern, den zahlreichen Seen und ruhigen Dörfern bietet ein hervorragendes Umfeld zum Erholen und Entspannen.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krakow am See: Aussichtsturm (28 m) am Jörnberg mit wunderschönem Blick über den Krakower See

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
29	36	<ul style="list-style-type: none"> • Fischräucherei in Neu- Schwinz • Reimershagen: Heuhotel, Infostelle, Fahrradverleih, Badestelle am Reimers- hager See • Alt Sammit: kleine restaurierte Dorfkirche und Schloss aus dem 19. Jh. • sehenswerte Dörfer: Kirch Kogel, Jellen <p>„Entlang des Goldberger und Dobbertiner Sees zu den Langenhägener See- wiesen“</p> <p>Schon von weitem grüßt die in Mecklenburg einzige zweitürmige Klosterkir- che in Dobbertin, die auf der Rundtour entlang des Goldberger und Dob- bertiner Sees immer wieder als Orientierungshilfe dient. Ein weiterer Höhe- punkt der Tour sind die „Langenhägener Seewiesen“, einer der größten Kranich- schlafplätze im Binnenland von Mecklenburg- Vorpommern. Dieser von Grün- land und Schilfröhrichten umgebene Flachsee ist außerdem ein Eldorado für zahlreiche Wasservogelarten.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dobbertin: einziges Klosterdorf in M-V mit fast vollständig erhaltener ehe- maliger Benediktiner Klosteranlage und Klosterpark, Krugscheune mit Tou- ristinformatio, Kunstaustellung und Animationstöpferei • Langenhägener Seewiesen mit Kranich-Beobachtungsstation und Lehrpfad • Abstecher nach Goldberg mit schönen Fachwerkhäusern, einer sehens- werten Stadtkirche und dem Goldberger Museum in der ehemaligen Was- sermühle; Badestrand am Goldberger See • Abstecher zum Mildnitzdurchbruchstal bei Kläden mit Naturlehrpfad, Mil- denitzbrücke und Rastplatz • Abstecher nach Kläden - ein typisches Walddorf mit kleinem Gehege für Wildgänse sowie den riesigen Klädener Stieleichen • Fischräucherei in Neu Schwinz
30	43	<p>„Auf den Spuren der Slawen im Sternberger Seengebiet“</p> <p>Die Sternberger Seenlandschaft sorgt mit zahlreichen Seen und einer inter- essanten Hügellandschaft für Erholung und Abwechslung. Naturfreunde finden in den vielen Natur- und Landschaftsschutzgebieten Möglichkeiten zur Beob- achtung von Kormoran, Fischadler und verschiedenen Wildarten, aber auch Orchideen präsentieren sich hier in ihrer ganzen Schönheit.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der idyllisch, zwischen den Flüssen Warnow und Mildnitz gelegene Er- holungsort Sternberg mit seinen Fachwerkhäusern, dem mittelalterlichen Stadtkern, der erhaltenen Stadtmauer, dem Stadttor und dem Heimat- museum • das Archäologische Freilichtmuseum in Groß Raden, das den Besucher in die Zeit der Nordwestslawen zurückversetzt • romantisches Warnowdurchbruchstal • Kanu-Camp an der Mildnitz in Sternberger Burg • Wasserkraftwerk Zülow (1922) an der Mildnitz • Abstecher zur Holländer-Windmühle in Dabel • Verweilmöglichkeiten am Klein Pritzer See in Schlowe, Klein Pritz und Kukuk • Museumsdorf Kobrow II: Agrarmuseum mit Dorfschmiede, Museumscafe,

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
31	46	<p>Kutschenmuseum – eine Sammlung von Kutschen, Schlitten, Wagen und Zubehör</p> <p>„Zwischen Brüel und Warnowdurchbruchstal“</p> <p>Die Tour um Brüel führt durch landschaftlich sehr reizvolle, geschützte Gebiete im Naturpark Sternberger Seenland. Ein besonderes Erlebnis ist das wildromantische Warnowdurchbruchstal – das größte in Mecklenburg. Hier fließt die Warnow teils als Wildwasser, teils auch als geruhsamer Fluss, an dem Wasseramseln und Gebirgsstelzen beobachtet werden können.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warin: von zahlreichen Seen umgebene Kleinstadt mit gotischer Stiftskirche und Naturparkzentrum • ehemaliges Jagdschloss in Friedrichswalde mit nahegelegenen Mausoleum und dem Bronzenen Hirsch • Großsteingrab bei Klein Görnow • Abstecher zum Archäologischen Freilichtmuseum in Groß Raden • NSG Sültener Salzwiesen: größte Binnensalzwiese in M-V (u. a. Informationsstand zur Geschichte der Salzgewinnung) • Schloss Kaarz: Hotelzimmer und Ferienwohnungen, großzügiger Park mit exotischen Bäumen • Golchen: Hof mit Heuhotel, Hofladen und Festscheune • Tempzin: ehemaliges Antoniterkloster mit Kirche und Klostergebäude (1222) • Bademöglichkeiten am Keezer See, Tempziner See, Steeder See und Großen Wariner See • Abstecher nach Brüel mit historischem Stadtkern und typischen Häusern einer mecklenburgischen Ackerbürgerstadt
32	33	<p>„Am Ostufer des Schweriner Sees“</p> <p>Rings um den Schweriner See, dem drittgrößten Binnensee Deutschlands, sind nicht nur Naturschönheiten, sondern auch historische Zeitzeugen wie Bau- und Bodendenkmale in einer landschaftlich reizvollen Umgebung abseits vom Stadtrubel zu finden. So sind die Dorfbilder hier oftmals von Guts- und Herrenhäusern oder reetgedeckten Bauernhäusern sowie alten Backsteinkirchen geprägt. Vom 98 m hohen Homberg lohnt sich der weite Blick über die abwechslungsreiche, von Feldern, Wiesen und Wäldern überzogene Endmoränenlandschaft bis hin zum Warnowtal, zur Lewitz und über den Schweriner See.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimatstube und Kirche in Buchholz • im Warnowtal: Naturschutzstation Karnin mit Naturlehrpfad • Langen Brütz: Waldglasmuseum, Badestelle am Cambser See • Abstecher zum Archäologischen Lehrpfad um Kritzow • Leezen: Herrenhaus mit engl. Landschaftspark von 1850 • zwischen Leezen und Panstorf wunderschöner Rundblick über den Schweriner Innensee • Abstecher nach Cambs: Gutshaus mit Park und kleiner Kapelle • Bade- und Campingmöglichkeiten in Retgendorf und Flessenow

Tour-Nr.	Länge in km	Bezeichnung / Tourenverlauf / besondere touristische Ziele
33	44	<p>„Zwischen Wald und Wasser östlich vom Schweriner See“</p> <p>Ein Mix aus Wald und Wasser bietet die Rundtour, die sich östlich vom Schweriner See bis fast an das Sternberger Seengebiet erstreckt und immer wieder die Warnow quert. Es ist möglich, die Tour mit dem Bus der Linie 100 zu kombinieren (nicht ganzjährig). Bei diesem touristischen Busrundkurs um den Schweriner Innensee und weiter bis Vorbeck und Kritzow gibt es mehrere Zustiegsmöglichkeiten mit Fahrrädern. Darüber hinaus bietet sich u. a. auch die Gelegenheit, den Golfspielern auf dem Golfplatz zwischen Kritzow und Vorbeck zuzusehen.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Archäologischer Lehrpfad um Kritzow • Rastmöglichkeit in Schönlage am See • Abstecher zum Schloss Kaarz, großzügiger Park mit exotischen Bäumen • Schloss Basthorst • Vorbeck: Gutshof mit Übernachtungsmöglichkeiten und Kanu-Verleih, Reiterhof, Golfplatz • Godern: Naturlehrpfad und Badestrand am Pinnower See • Leezen: Herrenhaus mit engl. Landschaftspark von 1850 • Langen Brütz: Waldglasmuseum, Badestelle am Cambser See
34	37	<p>„Radeln zwischen Crivitz und dem Störkanal“</p> <p>Die Rundtour führt direkt am Störkanal entlang bis zum Eingangstor der Lewitz über Crivitz nach Schwerin. Reichlich Abwechslung bietet die Natur mit endlosen Wiesen- und Weideflächen, Alleen und verträumten Seen. Die Lewitz präsentiert sich als größte zusammenhängende Wiesenlandschaft Deutschlands und ist als Europäisches Vogelschutzgebiet gleichzeitig ein Eldorado für Ornithologen. Interessierte können beim Schleusen in Banzkow zusehen oder sich in der alten Holländermühle stärken.</p> <p>Besondere touristische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raben Steinfeld: Schloss (ehemals herzogliche Sommerresidenz), Häuserreihe im engl. Landhausstil aus dem 19. Jh., Findlingsgarten und Geologisches Museum • Plate: altes Bauerndorf, direkt am Störkanal gelegen, mit neugotischer Dorfkirche und restaurierter Hubbrücke • Abstecher zum Kinderbauernhof in Zietlitz • Banzkow: alte Holländermühle (Hotel und Restaurant), Klappbrücke und Schleuse • Erholungs- und Bademöglichkeiten am Miltzsee und Settiner See • Crivitz: ehemalige Ackerbürgerstadt, idyllisch am Crivitzer See gelegen, dreischiffige Backsteinkirche mit gedrunenem Walmdachturm aus dem 13. Jh., alte Handwerker- und Büdnerhäuser • Naturlehrpfad an der Warnow in Gädebehn

